

Вариант С

Преведете 20 изречения - всеки един трябва да си ги “заплюе” т.е. да ги обяви на страниците на форума <http://vescoldgreekforum.easyforum.fr/>, след като се убеди, че някой друг не го е изпреварил- ΑΓΑΘΗ ΤΥΧΗ!

1	ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει	dem ermüdeten Mann stiehlt der Wein die Kraft gar sehr	Hom.II.6,261
2	ἀδύνατον καλὸν εἶναι σῶμα μὴ πεφυκὸς ἐλεύθερον	Unmöglich ist jemandes Körper schön, wenn er nicht frei geboren ist.	Charit.Kall.2,1,5
3	ἐν οἴνῳ ἀλήθεια (in vino veritas)	Im Wein (liegt) Wahrheit. (In vino veritas)	Zenob.4,5 (vulgo)
4	ἐκ πολλῆς εὐδίας ἀνάγκη καὶ χειμῶνα γενέσθαι	nach vielen heiteren Tagen muss es ein Unwetter geben	Aesop.13
5	ἔγγιον γόνυ κνήμης	Das Hemd ist mir näher als der Rock	Sen.apocol.10,3 (u.ü/td>
6	ἐξουσία δὲ ἔρωτα καταλύει.	Die Gestattung der Liebe bedeutet ihr Ende.	6,3,4
7	ἐρῶντος σύμβουλος ἐστὶν αὐτὸς ὁ Ἔρως.	Eines Liebenden Ratgeber ist Eros selbst.	Charit.Kall.6,1,9
8	ἔργα δὲ χειρῶν ἐλέγχει	Arbeiten überführen die Hände (opera manuum arguunt)	Suidas
9	ἔστι γὰρ ἴδιον Ἔρωτος τὸ φιλόκοσμον	Die Eitelkeit ist immer um die Liebe	Charit.Kall.6,4,3
10	εἰώθασι δὲ ἄνθρωποις φύεσθαι δι' ἔρωτα πολλὰ συμφοραί.	Es pflegt den Menschen aus der Liebe manches Unheil zu erwachsen.	Paus.1,10,3
11	εὐεξάπατητον γὰρ ἄνθρωπος δυστυχῶν.	Denn leicht zu täuschen ist ein Mensch im Unglück.	Charit.Kall.7,1,4
12	κρέσσον οἰκτιρμοῦ φθόνος	Neid ist besser als Mitleid	Pind.Pyth.1,84
13	φύσει γὰρ ἄνθρωπος, ὃ βούλεται, τοῦτο καὶ οἶεται.	Denn von Natur aus glaubt der Mensch das, was er will	Charit.Kall.6,5,1
14	φύσει γίνονται βασιλεῖς, ὥσπερ ὃ ἐν τῷ σμήνῃ τῶν μελισσῶν	Die Natur krönt Könige, wie die Königin im Bienenschwarm	Charit.Kall.2,3,10
15	φάρμακον γὰρ ἕτερον Ἔρωτος οὐδὲν ἐστὶ πλὴν αὐτὸς ὃ ἐρώμενος· [τοῦτο δὲ ἄρα καὶ τὸ ἀδόκνον λόγιον ἦν, ὅτι ὃ τρῶσας αὐτὸς ἰάσεται.]	Es gibt kein anderes Mittel gegen die Liebe als die geliebte Person selbst; [dies meinte auch der vielbesungene Spruch, dass der, der verwundet hat, auch heilen wird.]	Charit.Kall.6,3,7

16	φιλόνεικος δέ ἐστιν ὁ Ἔρως καὶ χαίρει τοῖς παραδόξοις κατορθώμασιν	Streitsüchtig ist Eros und freut sich an überraschenden Lösungen.	Charit.Kall.1,1,4
17	φύσει γὰρ εὐελπίς ἐστιν ὁ Ἔρως	Denn von Natur ist Eros voll guter Hoffnung.	Charit.Kall.2,6,4
18	φύσει περίεργός ἐστιν ὁ Ἔρως	Von Natur aus ist Eros ein Pedant.	Charit.Kall.3,9,4
19	γυνὴ δὲ εὐάλωτόν ἐστιν, ὅταν ἐρᾶσθαι δοκῇ	Eine Frau ist leicht zu gewinnen, wenn sie geliebt zu werden glaubt.	Charit.Kall.1,4,2
20	εὐκαταφρόνητόν ἐστι γυνὴ μόνη καὶ ξένη.	leicht wird eine Frau verachtet, wenn sie allein und in der Fremde ist	Charit.Kall.3,2,4
21	μεθοδεύεται γυνὴ παρακλήσεσιν, ἐπαίνοις, ἐπαγγελίαις, μάλιστα δέ, ἂν ἐρᾶσθαι δοκῇ.	Eine Frau überlistet man durch Bitten, Lob und Versprechungen, besonders wenn sie sich geliebt glaubt.	Charit.Kall.7,6,10
22	δέδοται καὶ κακοῖσιν ἄγρα. - contigit et ignavis praeda ex venatu	Auch ein Schlappschwanz macht mal Beute bei der Jagd.	Apost.6,82
23	δώτη μὲν τις ἔδωκεν, ἀδώτη δ' οὐ τις ἔδωκεν	Gebenden gibt man gerne, doch niemand schenket dem Kargen.	Hes.erg.350
24	δύο τὰ προτρεπτικώτατα εἰς ἀνδρείαν· θανάτου καὶ ἀμύνης ἕρως.	Die beiden vorzüglichsten Voraussetzungen für Tapferkeit: Todessehnsucht und Rachsucht.	Charit.Kall.7,2,4
25	γυνὴ δὲ εὐάλωτόν ἐστιν, ὅταν ἐρᾶσθαι δοκῇ	Eine Frau ist leicht zu gewinnen, wenn sie geliebt zu werden glaubt.	Charit.Kall.1,4,2
26	εὐκαταφρόνητόν ἐστι γυνὴ μόνη καὶ ξένη.	leicht wird eine Frau verachtet, wenn sie allein und in der Fremde ist	Charit.Kall.3,2,4
27	μεθοδεύεται γυνὴ παρακλήσεσιν, ἐπαίνοις, ἐπαγγελίαις, μάλιστα δέ, ἂν ἐρᾶσθαι δοκῇ.	Eine Frau überlistet man durch Bitten, Lob und Versprechungen, besonders wenn sie sich geliebt glaubt.	Charit.Kall.7,6,10
28	καιρὸν γνῶθι	erkenne den rechten Augenblick!	Pittakos
29	κοινὰ τὰ φίλων	Freunden gehört alles gemeinsam	Pythagoras
30	κτημα εἰς αἰεί	ein Besitz für immer (für den jeweiligen Gebrauch)	Thuk.1,22,4
31	ἀνερρίφθω κύβος· οὐκ ἀφήσω τὸ κέρδος.	Der Würfel sei gefallen; ich werde mir den Gewinn nicht entgehen lassen.	Charit.Kall.1,7,1f.; Apostol.2,13 (u.a.)

32	καταλαμβάνουσι δὲ καὶ δαίμονας καιροί τινες εἰμαρμένης ἀνάγκην φέροντες ὀμίλιας μετ' ἀνθρώπων	Gewisse Schicksalsstunden ergreifen auch göttliche Wesen und nötigen sie zum Umgang mit Menschen.	
33	Μία χελιδὼν ἔαρ οὐ ποιεῖ.	Eine Schwalbe macht keinen Frühling	Cratin.33
34	νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας	der Sieg wechselt unter den Männern	Hom.II.6,339
35	φύσει μὲν γὰρ ὄχλος ἔστι περίεργόν τι χρῆμα.	Von Natur aus ist die Masse (das Volk) neugierig.	Charit.Kall.8,6,5
36	ἐλαίῳ πῦρ σβεννύεις	Du löschst das Feuer mit Öl	Plut.prov.22
37	οὐδὲ(ν) Ἡρακλῆς πρὸς δύο	gegen zwei ist selbst Herakles machtlos	Apostol.13,26
38	Οὐδεὶς οὕτω ἀνόητός ἔστι, ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης αἰρέεται ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας.	niemand ist so törricht, den Krieg dem Frieden vorzuziehen; denn in dem einen begraben die Söhne die Väter, in dem andern aber die Väter ihre Söhne.	Herod.1,87
39	οὐδεὶς πόρος ἔστιν ἀνθρώπῳ παραβῆναι τὸ καθῆκον ἐκ τοῦ θεοῦ.	Für den Menschen gibt es kein Mittel, dem zu entfliehen, was ihm vom Gott verhängt ist.	Paus.1,5,4
40	οὕτω κοῦφόν ἔστιν ὁ Ἔρως καὶ ἀναπεῖθει ῥαδίως ἀντερᾶσθαι.	So leichtfertig ist Eros und redet leichthin ein, die Liebe werde erwidert. - So leichtgläubig ist die Liebe, dass sie schnell von Gegenliebe überzeugt!	Charit.Kall.8,5,14
41	ὅσοις πλέον τι ἐτέρων εὐσεβείας μέτεστιν, ἴσον σφίσι παρὸν τύχης χρηστῆς.	Wer mehr als andere sich der Frömmigkeit befleißigt, der erfreut sich in gleichem Grad echten Glücks.	Paus.1,17,1
42	οἱ μὴ γινώσκοντες τὰ ὄντα τὰ μάλιστα καθ' ἡδονὴν σφισιν εἰκάζουσιν	Wer die wahre Sachlage nicht kennt, zieht oft Schlüsse, wie er sie am liebsten hat.	Arr.Anab.1,7,3
43	πόλεμος γὰρ ἀναβολὴν οὐ περιμένει.	Denn Krieg kann nicht warten.	Charit.Kall.8,6,5
44	πάντων γὰρ πραγμάτων ὀξύτατόν ἔστιν ἡ Φήμη δι' ἀέρος ἄπεισιν ἀκωλύτους ἔχουσα τὰς ὁδοὺς	Das aller schnellste ist das Gerücht; ungehinderten Weges stürmt es durch die Luft.	Charit.Kall.3,2,7
45	πενθοῦντί οὐ πρόπει πομπή	Nicht ziemt dem Trauernden Festlichkeit	Charit.Kall.2,3,4

46	ἀλλὰ μέγα τὸ συνειδὸς ἐκάστω καὶ παγκρατῆς ἢ ἀλήθεια	Mächtig ist einem jeden sein Gewissen und allmächtig die Wahrheit.	Charit.Kall.3,4,13
47	συνήθης καὶ πρόχειρος πᾶσι τοῖς ἀντερασταῖς πόλεμος	Bei Nebenbuhlern in der Liebe entsteht gewöhnlich eine Fehde leicht	Charit.Kall.5,8,4v
48	σὺ μόνος ἀγνοεῖς τὴν φύσιν τοῦ Ἔρωτος, ὅτι οὗτος ὁ θεὸς ἀπάταις χαίρει καὶ δόλοισ;	Kennst du als einziger nicht die Natur des Eros, dass dieser Gott sich an Täuschung freut und Hinterlist?	Charit.Kall.4,4,5
49	ὁ τρώσας ἰάσεται.	Wer verwundet hat, wird (auch) heilen. (Der Orakelspruch, der dem von Achilleus verwundeten Telephos gegeben wird)	cf. Plat.Gorg.447b; Charit.Kall.6,3,7
50	οὕτως ποιήσειαν οἱ θεοί.	So mögen es die Götter geben!	Charit.Kall.7,4,2
51	ἡ Τύχη δὲ ἐφώτισε τὴν ἀλήθειαν, ἥς χωρὶς ἔργον οὐδὲν τέλειον	Das Schicksal bringt die Wahrheit an das Licht, ohne die kein Tun Vollendung findet.	Charit.Kall.3,3,8
52	πρὸς τὴν Τύχην μόνην οὐδὲν ἰσχύει λογισμὸς ἀνθρώπου· φιλόνεικος γὰρ ἡ δαίμων, καὶ οὐδὲν ἀνέλπιστον παρ' αὐτῇ.	Allein gegen Tyche ist menschliche Vernunft machtlos; denn die Gottheit ist streitsüchtig und man muss mit allem rechnen.	Charit.Kall.2,8,3
53	τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῷ πορθμείῳ ἔχειν	mit einem Fuß im Grabe stehen	Luc.Apol.1
54	τὸ μὲν ἄδηλον συνηγορίας ἔχει χρεῖαν, ἡ δὲ ὄψις αὐτὴν συνίστησιν.	Das Verborgene bedarf der Empfehlung, das Sinnenfällige empfiehlt sich selbst	Charit.Kall.1,13,3
55	τὰ μεγάλα τῶν πραγμάτων μεγάλας ἐπινοίας κατορθοῦται.	Große Dinge werden nur durch große Entschlüsse bewerkstelligt.	Charit.Kall.2,10,3
56	ταμיעύεσθαι γὰρ δύσκολον ἐξουσίαν ἐπιθυμίας.	Denn es ist schwer, seine Begierden zu zügeln, wenn es möglich ist, sie zu befriedigen.	Charit.Kall.3,2,6
57	ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῇ	auf des Messers Schneide	Hom. Il 10, 173; Herod. 6, 11
58	ὑπὲρ μόνον	über das nötige Maß hinaus	Hom.Od.1,35
59	ζῶμεν γὰρ οὐχ ὡς θέλομεν, ἀλλ' ὡς δυνάμεθα	wir leben nicht, wie wir wollen, sondern wie wir können	Men.frg.50 K
61	Φίλων γὰρ οὐδὲν ἴδιον, οἵτινες φίλοι Ὁρθῶς πεφύκασ', ἀλλὰ κοινὰ χρήματα.	Denn Freunde haben nichts getrennt, soweit sie echte Freunde sind, sondern alles ist ihnen gemeinsam.	Eur.Andr.376f.

62	Κύκνειον ᾄσμα	Schwanengesang	Diogen.5,37 (Apostol10,18)
63	Τίς γλαυκ' Ἀθήναζ' ἤγαγε;	Wer bringt eine Eule nach Athen?	Aristoph.Av.301
64	ὡς ἐν ἄλλῳ κόσμῳ	wie in einer anderen Welt	Plut.quaest.conviv.4 p.669d
65	Ἄλλοισιν ἄλλος θεῶν τε κ' ἀνθρώπων μέλει.	Jedem liegt ein anderer am Herzen, sei er Mensch oder Gott.	Eur.Hippol.104
66	Ἄλλος γάρ τ' ἄλλοισιν ἀνήρ ἐπιτέρεται ἔργοις.	Jeder erfreut sich an anderen Dingen.	Hom.Od.14,228
67	Πρὸς κέντρα λακτίζειν	Mit den Hufen gegen den Stachel ausschlagen (lecken)	Zenob.5,70 (Apostol.14,100)
68	οὐδ' ὄναρ	nicht einmal im Traum	Apostol.13,151
69	ἔξω βελῶν	weit vom Schuss	Zenon.3,89
70	ἀφωνότερος τῶν ἰχθύων	stumm wie ein Fisch	(vulgo)
71	Τὴν αὐτοῦ σκιάν φοβεῖσθαι	seinen eigenen Schatten fürchten	(vulgo)
72	Τὰ ὑπὲρ ἡμᾶς οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς.	Was über uns ist, geht uns nichts an.	Apostol.15,95c
73	Πίθηκος ἐν πορφύρᾳ	Ein Affe im Purpurgewand	Diogen.7,49 (Apostol.14,32)
74	Τὸ τέχνην γε πᾶσα γαῖα ἐκτρέφει	Wer seine Kunst versteht, den nährt ein jedes Land (artem quaevis alit regio)	Erasm.adag.1,7,33
75	Λιμὴν ἀτυχίας ἐστὶν ἀνθρώποις τέχνη	Ein Hafen ist im Unglück für die Menschen Kunst (ars ipsa inopiae portus est mortalibus)	Luc.gall.24
76	Ἄ χάρις ἂ βραδύπους ἄχαρις χάρις	Späte Gunst ist keine Gunst (tardum beneficium ingratum est)	Auson.82p
77	Ἀπὸ νεκροῦ φορολογεῖν	von einem Toten Steuern einziehen (a mortuo tributum exigere)	Diogen.1,9
78	Χρυσᾶ ὄρη ὑπισχνεῖσθαι	goldene Berge versprechen (aureos polliceri montes)	Erasm.adag.1,9,15
79	Κατόπιν τῆς ἐορτῆς ἦκεις	du bist nach dem Fest gekommen (post festum venisti)	Diogen.5,73
80	ἀνίπτοις χερσίν	mit ungewaschenen Händen (illotis manibus)	Diogen.1,43
81	ἐλέφαντα ἐκ μύας ποιεῖς	du machst aus einer Mücke einen Elefanten (elephantum ex musca facis)	Zenob.3,68 (Diogen.4,46)
82	ἄπληστος πίθος	ein Fass ohne Boden (inexplebile dolium)	Zenob.2,6
83	Πλούτου δ' οὐδὲν τέρμα πεφασμένον ἀνθρώποισι	Grenzenlos aber ist den Menschen die Gier nach dem Reichtum (Non est fixus)	Plut.div.cup.4,524e

		opum finis mortalibus ullus)	
84	σπεύδε βραδέως	eile mit Weile (festina lente)!	Aristoph.equ.495
85	Ἀφροδίσιος ὄρκος οὐκ ἐμποίνιμος	ein Liebesschwur zieht keine Strafe nach sich (Venereum ius iurandum non punitur)	Diogen.3,37; Apostol.16,21; Publil.Syr.A37
86	Ἄεργοις αἰὲν ἑορτά	Die Faulen haben immer Feiertag (semper feriae inertibus)	Theokr.eid.15,26
87	ταντάλειοι τιμωρία	Tantalusqualen (sc. trotz Reichtum nichts zu haben) (Tantali supplicia)	Apostol.16,9
88	ἄδακρυς πόλεμος	ein tränenloser (unblutiger) Krieg (bellum lacrimis carens)	Prov.Plut.1,49; Zenob.1,28; Diogen.1,53
89	Λώτου ἔφαγες	Du hast Lotus gegessen (deine Heimat vergessen) (Lotum gustasti)	Apostol.11,2
90	Γυμνὸς ὡς ἐκ μητρός	Nackt wie aus dem Mutterleib (nudus ut ex matre)	Diogen.4,2
91	Αἱ ἐλπίδες βόσκουσι τοὺς φυγάδας	Die Hoffnung nährt die Verbannten (spes pascunt exules)	Erasm.adag.3,1,92
92	Κολοσσαῖος τὸ μέγεθος	von kolossaler Größe (Colossaea magnitudine)	Luk.Hermot.71 (u.ö.)
93	Τὸν Κυπρίδος κεστόν	Den Gürtel der Aphrodite (der Schönheit verleiht) (cestum Veneris)	vgl.Hom.II.14,214ff.
94	Σήψει καὶ πέτρην ὁ πολὺς χρόνος	Sogar den Stein lässt die lange Zeit zerfallen (zernagt der Zahn der Zeit) (Saxa etiam longum faciet putrescere tempus)	Apostol.15,44
95	Ῥανὶς ἐνδεδεχοῦσα κοιλαίνει πέτραν	Steter Tropfen höhlt den Stein (Stillicidum perpetuum saxum excavat)	Apostol.15,19
96	Πλείους προσκυνοῦσι τὸν ἥλιον ἀνατέλλοντα ἢ δύνοντα	Mehr verehren die aufgehende als die untergehende Sonne (plures adorant solem orientem quam occidentem)	Apostol.14,35
97	Τί δ' ἄλλο; φωνὴ καὶ σκιά γέρον ἀνήρ; Was sonst?	Nur Schall und Schatten ist ein alter Mann.	Eur.fr.509N
98	Τότ' ἄσονται κύκνοι, ὅταν κολοιοὶ σιωπήσωσιν	Dann werden die Schwäne singen, wenn die Krähen verstummen (Tunc canent cygni, cum tacebunt graculi)	Apostol.16,84
99	Ἐν ψύλλας δήξει θεὸν ἐπικαλεῖται	Bei einem Flohbiss ruft er Gott zu Hilfe (in pulicis	Apostol.7,38

		morsu deum invocat)	
100	Ακαδημίηθεν ἦκεις	Du kommst aus der Akademie (ex Academia venis)	Apostol.2,1
101	Ὡ οἷα κεφαλή, καὶ ἐγκέφαλον οὐκ ἔχει.	O welcher Kopf, doch hat er kein Gehirn! (O quale caput, et cerebrum non habet!	Apostol.18,60
102	Γραῶν ὕθλος	Altweibergeschwätz (anicularum deliramenta)	Zenob.3,5; Diogen.3,79 (u.ö)
103	ψηλαφεῖν ἐν τῷ σκοτῶ	in der Dunkelheit herumtappen (palpari in tenebris)	Aristoph.pax 690ff.
104	Ἄνθρωποι δὲ μινυνθάδιοι τελέθουσιν	Ach, nur kurz dauert der Menschen Leben (ast hominibus brevibus spatiis constringitur aevum)	Hom.Od.19,237
105	Αἰθίοψ οὐ λευκαίνεται	ein Äthiopier (Mohr) wird nicht weiß (Aethiops non albescit)	Apostol.1,68
106	Ὁ χρυσὸς τῷ πυρὶ δοκιμασθεῖς	Das mit Feuer geprüfte Gold (aurum ignis probatum)	vgl.1Petr.1,7
107	Ὁ νῦν μὲν οὐδεις αὔριον δ' ὑπερμέγας	heute noch ein Nichts und morgen schon übermächtig (hodie nullus, cras maximus)	Aristoph.equ.158
108	Θεοὺς μαίεινιν οὐτίς ἀνθρώπων σθένει	die Götter zu beflecken hat kein Mensch die Macht (violare divos nemo quit mortalium)	Soph.Ant.1044
109	Ὅφιν ἐν τῷ κόλπῳ θάλπειν	eine Schlange am Busen wärmen (nähren) (colubrum in sinu fovere)	cf.Apostol.13,79a; cf.Babrius 147a
110	Ἰχθὺς ἐκ τῆς κεφαλῆς ὄζειν ἄρχεται	Ein Fisch fängt vom Kopf her an zu stinken (piscis primum a capite foetet)	Apostol.9,18
111	Κακὸν ἄγγος οὐ κλάται	Ein schlechter Topf zerbricht nicht (Unkraut vergeht nicht) (malum vas non frangitur)	Apostol.9,36
112	Ὁ Ἑρμῆς ἐπεισελήλυθεν	Hermes ist eingetreten (wenn alle plötzlich schweigen) (Mercurius supervenit)	Plut.garrul.2,502f.
113	Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν	Der Weise trägt seinen Besitz bei sich (Sapiens opes sibi secum habet semper suas)	Bias
114	Πανεπιδημία τίς ἐστὶν ὁ βίος	Eine Art Pilgerfahrt ist unser Leben (peregrinatio quaedam est vita)	Plat.Axioch.365b
115	Ἄνθρωπον ὄντα δεῖ φρονεῖν τὰνθρώπινα.	Du bist ein Mensch, so denk allein, was menschlich ist! -	Men.Mon.1

	Hominem res sapere humanas, non ultra, decet.	
116 Αναφαίρετον κτῆμ' ἐστὶ παιδεία βροτοῖς.	Ein unverlierbar Gut ist Bildung Sterblichen. - Bonum est, quod haud aufertur, eruditio.	Men.Mon.2
117 Ἀεὶ τὸ λυποῦν ἐκδίωκε τοῦ βίου.	Vertreib aus deinem Leben stets, was traurig macht! - Expelle vita, quidquid ad luctum facit!	Men.Mon.3
118 Ἀθάνατον ἔχθραν μὴ φύλαττε θνητὸς ὢν.	Dein Hass sei nicht unsterblich, da du sterblich bist! - Mortalis odia ne gere immortalia!	Men.Mon.4
119 Ἄ ψέγομεν ἡμεῖς, ταῦτα μὴ μιμώμεθα.	Das lasst uns nicht nachahmen, was unseres Tadels wert! – Ea non imitemur, ipsi quae contemnimus!	Men.Mon.5
120 Ἄπαν τὸ κέρδος ἄδικον ὄν φέρει βλάβην.	Ein jeder Unrechtsnutzen trägt nur Schaden ein. – Affert iacturam, quodcumque iniustum est lucrum.	Men.Mon.6
121 Ἄπαντα καιρῷ χάριν ἔχει τρυγώμενα.	Zur rechten Zeit geerntet, Dank weiß jeglich Ding. – Sunt gratiora cuncta carpta in tempore.	Men.Mon.7
122 Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.	Als Mensch gedenke des gemeinsamen Geschicks! – Homo es: ergo fortunae esto communis memor!	Men.Mon.8
123 Ἄδικον τὸ λυπεῖν τοὺς φίλους ἐκουσίως.	Mit Absicht seinen Freund zu kränken ist nicht recht. – Iniusta res est sponte amicos laedere.	Men.Mon.9
124 Ἀχάριστος, ὅστις εὖ παθῶν ἀμνημονεῖ.	Undankbar ist, wer, wenn's ihm gut ergeht, vergisst. – Qui benefici non meminit, ingratum voco.	Men.Mon.10
125 Ἄγει δὲ πρὸς φῶς τὴν ἀλήθειαν χρόνος.	Es bringt die Zeit jedoch die Wahrheit an das Licht. – In lucis oras protrahit verum dies. (D) – At veritatem tempus in lucem extrahit.	Men.Mon.11
126 Ἀγαθὸν μέγιστον ἢ φρόνησις ἐστ' αἰεὶ.	Das größte Gut ist klares Denken jederzeit. – Bonum undequaue maximum prudentia est. (D) – Est maximum semper bonum prudentia.	Men.Mon.12

127 Ἄνδρὸς τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν.	Ein Mann erträgt mit Anstand, was ihm widerfährt. – Tolerare casus fortiter virum decet.	Men.Mon.13
128 Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίκην.	Die Gottheit bringt die Schlechten vor der Dike Thron. – Adducit ad supplicia numen improbos	Men.Mon.14
129 Ἀβουλία γὰρ πολλὰ βλάπτονται βροτοί.	Oft schaden Menschen sich aus Unberatenheit. – Damna hominibus dat multa consili inopia.	Men.Mon.15
130 Ἄνθρωπον ὄντα σαυτὸν ἀναμίμησκ' ἀεὶ.	Dass du ein Mensch bist, sei dir jeder Zeit bewusst! – Hominem esse temet perpetim dicta tibi!	Men.Mon.16
131 Ἀνεξέταστον μὴ κόλαζε μηδένα.	Bestrafe keinen ohne Prüfung seiner Tat (ohne dass du ihn verhört)! – Ne iudicato nisi bene auditum prius!	Men.Mon.17
132 Ἀφείς τὰ φανερά μὴ δίωκε τάφανῃ.	Verwirf, was klar ist, nicht, weil du nach Dunklem jagst! – Abstrusa omissis, quae patent, quaeras cave!	Men.Mon.18
133 Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, κὰν εὐτυχεῖ.	Den schlechten Mann verfolgt das Unglück selbst im Glück. – Malus quod est beatus, hoc ipso est miser.	Men.Mon.19
134 Ἄνθρωπος ὃν γίνωσκε τῆς ὀργῆς κρατεῖν.	Entschließe dich, dass du als Mensch den Zorn beherrschst! – Mortalis irae disce moderari impetum!	Men.Mon.20
135 Ἄπαντας αὐτῶν κρείσσονας ἀνάγκη ποιεῖ.	Die Not lässt alle stärker werden, als sie sind. – Vires adauget omnibus necessitas.	Men.Mon.21
136 Αἰσχρὸν δὲ μὴδὲν πραῦτε, μὴδὲ μάθανε.	Nichts tue, merke nicht auf das, was schändlich ist! – Nil facito discitove, turpe quod siet!	Men.Mon.22
137 Ἄνδρὸς πονηροῦ φεῦγε συνοδίαν ἀεὶ.	Geh nie gemeinsam mit dem Schlechten deinen Weg! – Hominis mali usquequaque congressus fuge!	Men.Mon.23
138 Ἀνδρῶν δὲ φαύλων ὄρκον εἰς ὕδωρ γράφε.	Ins Wasser schreibe eines schlechten Mannes Eid! – Scribantur in aqua, si qua iurat improbus.	Men.Mon.24
139 Ἄνδρὸς χαρακτήρ ἐκ λόγου γνωρίζεται.	Des Mannes Art erkennt an seiner Rede man. – Cuius notae sit quisque, indicium	Men.Mon.25

	oratio est.	
140 Ἄνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται.	Gerechten Mannes Frucht welkt nimmermehr dahin. – Haud fructus eius, qui vir est iustus, perit.	Men.Mon.26
141 Ἄνῆρ δὲ χρηστὸς χρηστὸν οὐ μισεῖ ποτε.	Ein guter Mann hasst einen guten nimmermehr. – Numquam est bono exosus alter vir bonus. – Non odit umquam vir probus virum probum.	Men.Mon.27
142 Ἄνθρωπος ἀτυχῶν σῶζεθ' ὑπὸ τῆς ἐλπίδος.	Ein Mensch erhält im Unglück von der Hoffnung sich. – Presso miseria spes salus est unica.	Men.Mon.28
143 Ἄνῆρ γὰρ ἄνδρα καὶ πόλις σῶζει πόλιν.	Denn es erhält der Mann den Mann, die Stadt die Stadt. – Servat virum vir, civitatem civitas.	Men.Mon.29
144 Ἄνῆρ ἄριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής.	Dem besten Mann gebricht's wohl nicht an edlem Sinn. – Virtute summum ne voces ignobilem!	Men.Mon.30
145 Ἄνδρὸς πονηροῦ σπλάγχνον οὐ μαλάσσεται.	Das Herz des Schlechten lässt sich nicht besschwichtigen. – Miserescere haud scit improbi cordis rigor.	Men.Mon.31
146 Ἄνδρὸς κακῶς πράττοντος ἐκποδῶν φίλοι.	Ist jemand erst in Not, sind seine Freunde fern. – Fugiunt amici, quem fugit felicitas.	Men.Mon.32
147 Ἄριστόν ἐστι πάντ' ἐπίστασθαι καλά.	Am besten ist es, dass man alles Gute kennt. – Honesta scire cuncta praestantissimum.	Men.Mon.33
148 Ἄει δ' ὁ σωθεὶς ἐστὶν ἀχάριστος φύσει.	Stets von Natur ist, wer gerettet, undankbar. – Debere vitam semper ingratos facit.	Men.Mon.34
149 Ἄνευ προφάσεως οὐδὲν ἀνθρώποις κακόν.	Die Menschen trifft ein Unglück niemals ohne Grund. – Inter homines malum omne praetextum invenit.	Men.Mon.35
150 Ἀνελεύθεροι γὰρ εἰσὶν οἱ φιλάγυροι.	Der Geizige kennt den Genuss der Freiheit nicht. – Illiberalem reddit amor pecuniae.	Men.Mon.36
151 Ἄρ' ἐστὶ θυμοῦ φάρμακον χρηστὸς	Ein gutes Wort ist fürs Gemüt (ist gegen Zorn) ein	Men.Mon.37

λόγος;	Heilmittel. – Irae remedium sapiens est oratio.	
152 Ἄπαντας εὖ πράττοντας ἡδομαι φίλους.	Wenn allen Freunden gut es geht, erfreut es mich. – Fortuna nostra amicos beneficat bona.	Men.Mon.38
153 Ἄ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὄρα.	Was dir nicht zukommt, hör es nicht, noch sieh es an! – Quod indecorum est, tu nec audi nec vide! – Neque videas neque audias, quae non decet!	Men.Mon.39
154 Ἄνῆρ ἀχάριστος μὴ νομιζέσθω φίλος.	Es gelte nicht als Freund ein undankbarer Mensch! – Cave hominem ingratum credas tibi amicum fore!	Men.Mon.40
155 Ἄπαντας ἢ παιδευσίς ἡμέρους τελεῖ.	Erziehung ist es, die am Ende alle zähmt. – Doctrina mores esse non patitur feros.	Men.Mon.41
156 Αἱ δ' ἐλπίδες βόσκουσι τοὺς κενοὺς βροτῶν.	Die eitlen Menschen nähren ihre Hoffnungen. – Vana quibus est mens, alere spes illos solet.	Men.Mon.42
157 Αὐτὸς πενωθεὶς τοῖς ἔχουσι μὴ φθόνει.	Sei, selbst in Armut, neidisch nicht auf den, der hat! – Noli ipse pauper invidere habentibus!	Men.Mon.43
158 Ἀρχῆς τετευχῶς ἴσθι ταύτης ἄξιος.	Erweise dich des Amtes wert, das du erlangt! – Fac lectus imperare te dignum imperi! – Imperium adeptus dignum eo te praebeas!	Men.Mon.44
159 Ἄνῆρ ὁ φεύγων καὶ πάλιν μαχήσεται.	Bald nimmt der Mann, der flieht, auch wieder teil am Kampf. – Iterum pugnabit ille etiam, qui fugerit.	Men.Mon.45
160 Ἄπαντές ἐσμεν εἰς τὸ νουθετεῖν σοφοί, αὐτοὶ δ' ἀμαρτάνοντες οὐ γινώσκομεν.	Um zu ermahnen, sind wir alle klug genug, doch für die eignen Fehler fehlt die Einsicht uns. – Alios quidem culpae sapientes sumus; at nostra nos delicta non agnoscimus.	Men.Mon.46f
161 Ἄρεσκε πᾶσι καὶ σὺ μὴ σαυτῷ μόνῳ.	Gefalle allen, und nicht du nur dir allein! – Aliis placere quaere, non soli tibi!	Men.Mon.48
162 Ἀνουθέτητόν ἐστιν ἢ παρορησία.	Die Redefreiheit äußert ohne Warnung sich. – Nimia libertas vitium inemendabile est.	Men.Mon.49
163 Ἀσυλλόγιστόν ἐστιν ἢ	Die Schlechtigkeit ist	Men.Mon.50

πονηρία.	nimmermehr berechenbar. – Rationis actu nescit improbitas regi.	
164 Ἄνηρ ἄβουλος εἰς κενὸν μοχθεῖ τρέχων.	Wer planlos ist, der läuft ins Leere voller Müh. – Frustra laborat cursus expers consili. – Perdere vir inconsultus operam omnem solet.	Men.Mon.51
165 Ἄνηρ δίκαιος πλοῦτον οὐκ ἔχει ποτέ.	Gerechtigkeit hat keinen Mann je reich gemacht. – Viro non umquam eveniunt divitiae probo.	Men.Mon.52
166 Ἀρχὴν νόμιζε τὸν θεὸν † φοβεῖσθαι.	Der rechte Anfang, glaub' es, ist die Gottesfurcht. – Dei timorem principium omnium puta!	Men.Mon.53
167 Ἀδίκους φίλοισιν ἢ κακοῖς μὴ συμπλέκου.	Dem ungerechten oder schlechten Freund bleib fern! – Amicis uti fuge malis aut improbis!	Men.Mon.54
168 Ἄνηρ δ' ἄβουλος ἠδοναῖς θηρεύεται.	Zur Beute seiner Lüste wird, wer planlos ist. – Improvido res propria deliciis capi.	Men.Mon.55
169 Ἄξεις ἀλύτως τὸν βίον χωρὶς γάμου.	Du führst dein Leben ohne Ehe frei von Leid. – Secura vita est absque matrimonio.	Men.Mon.56
170 Ἄνηρ δίκαιός ἐστιν οὐχ ὁ μὴ ἀδικῶν, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος μὴ βούλεται.	Gerecht ist nicht schon der Mann, der kein Unrecht tut, sondern wer Unrecht tun könnte, doch nicht will. – Non iustus omnis abstinens iniuriae est, sed qui nocere quum potest, tunc abstinet.	Men.Mon.638f.
171 Ἄρ' ἐστὶ συγγενές τι λύπη καὶ βίος.	Es sind ja Leid und Leben irgendwie verwandt. – Res sunt cognatae vita et anxietudines.	Men.Mon.640
172 Αὐθαίρετος λύπη 'στὶν ἢ τέκνων σπορά.	Die Kinderzeugung ist ein selbstgewähltes Leid. – Spontalis est miseria satio liberum.	Men.Mon.641
173 Ἀκμὴ τὸ σύνολον οὐδὲν ἄνθους διαφέρει.	Des Lebens Blüte ist ganz wie der Blume Pracht. – Nil flore differt vegetus aetatis vigor.	Men.Mon.642
174 Ἄνηρ ἀτυχῶν δὲ σώζεται ταῖς ἐλπίσιν.	Allein die Hoffnung trägt den, der im Unglück ist. – Presso miseria spes salus est unica.	Men.Mon.643
175 Ἀνάπαυσίς ἐστὶ τῶν κακῶν ἀπραξία.	Erleichterung vom Unglück bringt Untätigkeit. – Mali est	Men.Mon.644

		levamen esse sine negotio.	
176	αὐτόματοι δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαίτας ἵενται.	von selbst (ohne Einladung) eilten die Tüchtigen zu der Tüchtigen Mahl.	Zenob2,19; Plat.Symp.174b; vgl.Hom.II.2,438
177	εἰ γὰρ κεν καὶ σμικρὸν ἐπὶ σμικρῷ καταθεῖο καὶ θαμὰ τοῦτ' ἔρδοις, τάχα κεν μέγα καὶ τὸ γένουτο·	Denn wofern du das Wenige nur zum Wenigen fügest, Aber es häufiger tust, wird bald dir ein Großes erwachsen. (Viele Körner machen einen Haufen.)	Hes.erg.361f. (vgl.Ov.am.1,8,90; Ov.rem.424)
178	Βέβαιον οὐδέν ἐστιν ἐν θνητῷ βίῳ.	Nichts Festes gibt's im Leben eines Sterblichen. – Nihil, ut videtur, proprium in vita datur.	Men.Mon.57
179	Βιοῦν ἀλύπως θνητὸν ὄντ' οὐ ῥάδιον.	Schwer ist's für Sterbliche zu leben ohne Leid. – Mortalis ullus vix sit exsors tristium.	Men.Mon.58
180	Βέλτιστε, μὴ τὸ κέρδος ἐν πᾶσι σκόπει.	Mein bester Freund, sieh nicht in allem auf Profit! – Amice, ubique lucra sectari cave!	Men.Mon.59
181	Βραδὺς πρὸς ὀργήν ἐγκρατῆς φέρειν γενοῦ.	Sei zögerlich im Zorn, ertrage ihn mit Macht! – Ad iram tardus devita impotentiam!	Men.Mon.60
182	Βέβαιος ἴσθι καὶ βεβαίους χρῶ φίλοις.	Auf dich und auch auf deine Freunde sei Verlass! – Constans ubique sis, amicis maxime (βεβαίως)!	Men.Mon.61
183	Βάδιζε τὴν εὐθειαν, ἵνα δίκαιος ᾦς.	Damit gerecht du bist, geh den geraden Weg! – Incede rectam, si vir es iustus, viam!	Men.Mon.62
184	Βίον πορίζου πάντοθεν πλήν ἐκ κακῶν.	Ernähre dich auf jede Art, sofern sie gut! – Omni arte vitam quaere, dum ne ars sit mala!	Men.Mon.63
185	Βουλόμεθα πλουτεῖν πάντες, ἀλλ' οὐ δυνάμεθα.	Wir wollen alle reich sein, doch wir können's nicht. – Ditescere omnes volumus, at non possumus.	Men.Mon.64
186	Βιοῖ γὰρ οὐδεὶς, ὅν προαιρεῖται βίον.	Denn keiner lebt sein Leben, wie er es geplant. – Homo nullus aevum degit arbitri sui. – Haud vivit ullus, quod genus vitae cupit.	Men.Mon.65
187	Βίος κέκληται δ' ὡς βία πορίζεται.	Weil's auf gewaltsamem Streben beruht, heißt's Lebensgut. – Vi quia paratur vita, vita dicitur.	Men.Mon.66
188	Βίου δικαίου γίγνεται τέλος καλόν.	Ein Leben, das gerecht verläuft, das endet schön. –	Men.Mon.67

	Vitae colentis aequa, pulcher exitus.	
189 Βουλῆς γὰρ ὀρθῆς οὐδὲν ἀσφαλέςτερον.	Denn nichts führt weniger irre als ein guter Rat. – Nam tutior res nulla consilio bono.	Men.Mon.68
190 Βροτοῖς ἅπασι καθανεῖν ὀφείλεται.	Den Tod erleiden schulden alle Sterblichen. – Reddenda cunctis vita tamquam debitum.	Men.Mon.69
191 Βουλὴν ἅπαντος πράγματος προλάβανε.	Vor jedem Handeln fasse einen guten Plan! – Nihil inchoes, nisi inito consilio prius!	Men.Mon.70
192 Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών.	Es schadet, wenn des Mannes Sinn dem Zorn verfällt. – Nociva res est animus irae traditus.	Men.Mon.71
193 Βούλου γονεῖς πρώτιστον ἐν τιμαῖς ἔχειν.	Erweise deinen Eltern an erster Stelle Ehr! – Tibi sunt parentes primo honorandi loco.	Men.Mon.72
194 Βοηθὸς ἴσθι τοῖς καλῶς εἰργασμένοις.	Erweise dich als Helfer dem, was gut getan! – Bonis inceptis addas auxilium tuum!	Men.Mon.73
195 Βίος βίου δεόμενος οὐκ ἔστιν βίος.	Kein Leben ist ein Leben ohne Unterhalt. – Non est vitalis vita victus indigens.	Men.Mon.74
196 Βέλτιόν ἐστι σῶμά γ' ἢ ψυχὴν νοσεῖν.	Am Körper krank zu sein ist besser als an der Seel'. – Deterior animi morbus es quam corporis.	Men.Mon.75
197 Βούλου δ' ἀρέσκειν πασι, μὴ σαυτῷ μόνῳ.	Such allen zu gefallen, nicht nur dir allein! – Studeas placere cunctis, non soli tibi!	Men.Mon.76
198 Βίου σπάνις πέφυκεν ἀνδράσιν γυνή.	Die Frau ist Männern von Natur Verlust an Gut. – Nihil viro uxor est, nisi esuries mera.	Men.Mon.77
199 Βίον καλὸν ζῆς, ἂν γυναῖκα μὴ τρέφης.	Gut ist dein Leben, wenn du keine Frau ernährst. – Uxorem si non duxis, vives commode.	Men.Mon.78
200 Βασίλεια δ' εἰκὼν ἐστὶν ἔμψυχος θεοῦ.	Ein Königreich ist ein beseeltes Bild von Gott. – Rex est imago viva viventis dei.	Men.Mon.79
201 Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρωῶ κρατεῖν.	Zumeist die Zunge such' zu zügeln überall! – Zumeist bezäme deine Zunge überall! - Linguae modum tenere	Men.Mon.80

		praecipuum puta.	
202	Γαστρος δὲ πειρω πασαν ἡνίαν κρατεῖν.	Mit straffem Zügel such' zu lenken deinen Bauch! – Frenis regendus venter adductis tibi est.	Men.Mon.81
203	Γίνωσκε σαυτὸν νουθετεῖν, ὅπου τρέχεις.	Mach mit Bedacht dir klar, an welchem Ort du läufst! – Quo curras, animum advertere usque memineris!	Men.Mon.82
204	Γυναιξὶ πάσαις κόσμον ἢ σιγῇ φέρει.	Es bringt das Schweigen Zierde einer jeden Frau. – Decus affert omni mulieri silentium.	Men.Mon.83
205	Γυναικὸς ἐσθλῆς ἐστι σώζειν οἰκίαν.	Die brave Frau erhält, wie's ihre Pflicht, das Haus. – Salvam domum praestare matrona est probae.	Men.Mon.84
206	Γυνὴ γὰρ οἴκῳ πῆμα καὶ σωτηρία.	Die Frau ist nämlich Leid und Rettung für das Haus. – Mulier familiae pestis est, mulier salus.	Men.Mon.85
207	Γυναικὶ μὴ πιστεue τὸν σαυτοῦ βίον.	Vertraue keiner Frau je an dein Lebensgut! – Cave salutem feminae credas tuam!	Men.Mon.86
208	Γυνὴ γὰρ οὐδὲν οἶδε πλὴν ὃ βούλεται.	Denn eine Frau versteht nur, was sie will, sonst nichts. – Scit, quod cupiscit, femina, ulterius nihil.	Men.Mon.87
209	Γέλως ἄκαιρος κλαυθμάτων παραίτιος.	Zur falschen Zeit gelacht, hat Tränen schon gebracht. – Grave est malum homini risus haud in tempus (...ἐν βροτοῖς δεινὸν κακόν).	Men.Mon.88
210	Γῆ πάντα τίκτει καὶ πάλιν κομίζεται.	Die Erde alles gebiert und wieder in sich birgt. – Tellus ut edit, ita resorbet omnia.	Men.Mon.89
211	Γέρων ἐραστής ἐσχάτη κακὴ τύχη.	Das größte Unglück ist ein greiser Liebhaber. – Senex amator ultimum infortunium.	Men.Mon.90
212	Γαμεῖν ὁ μέλλων εἰς μετάνοιαν ἔρχεται.	Der Heiratswillige kommt zur Sinnesänderung. – Ad paenitendum properat, qui uxorem accipit.	Men.Mon.91
213	Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, οὐ τὰ χρυσία.	Die Art schmückt eine Frau, nicht güldenes Geschmeid. – Non ornat aurum feminam at mores probi.	Men.Mon.92
214	Γυνὴ δικαία τοῦ βίου σωτηρία.	Die Frau, die rechtlich denkt, erhält das Lebensgut –	Men.Mon.93

	Mulier probe morata vitae est sospita.	
215 Γυναϊκὸς ἐσθλῆς ἐπιτυχεῖν οὐ ῥάδιον.	Ein braves Eheweib zu finden ist nicht leicht. – Certe invenire feminam haud facile est bonam.	Men.Mon.94
216 Γυναῖκα θάπτειν κρεῖσσόν ἐστιν ἢ γαμεῖν.	Ein Weib bestatten, besser ist's als heiraten. – Sepelire satius feminam quam ducere.	Men.Mon.95
217 Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν.	Das Lesen lerne, Schreiben, und dann aufgepasst! – Prudentia opus est, ubi didiceris litteras.	Men.Mon.96
218 Γυνὴ τὸ σύνολόν ἐστι δαπανηρὸν φύσει.	Es ist die Frau durchaus kostspielig von Natur. – Natura fecit sumptuosas feminas.	Men.Mon.97
219 Γάμει δὲ μὴ τὴν προῖκα, τὴν γυναῖκα δέ.	Nimm bei der Heirat nicht die Mitgift, nimm die Frau! – Uxorem cape, non dotem, in matrimonium!	Men.Mon.98
220 Γυνὴ δὲ χρηστὴ πηδάλιον ἐστ' οἰκίας.	Des Hauses Steuerruder ist die brave Frau – Honesta mulier est gubernaculum domus.	Men.Mon.99
221 Γυναικὶ δ' ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις.	Der Frau jedoch versagt zu herrschen die Natur – Natura quippe feminae imperium negat.	Men.Mon.100
222 Γνωμαὶ δ' ἀμείνους εἰσὶ τῶν γεραιτέρων.	Die Ansichten der Alten haben größern Wert. – Consilia tutiora sunt, quae dant senes.	Men.Mon.101
223 Γάμος γὰρ ἀνθρώποισιν εὐκταῖον κακόν.	Die Ehe ist den Menschen ein erflehtes Leid. – Conubium homini inire votivum est malum.	Men.Mon.102
224 Γαμεῖν δὲ μέλλων βλέψον εἰς τοὺς γείτονας.	Auf deine Nachbarn sieh, wenn du an Hochzeit denkst! – Quaeris maritus esse? Vicinos vide!	Men.Mon.103
225 Γύμναζε παῖδας· ἄνδρας οὐ γὰρ γυμνάσεις.	Mit Kindern übe, denn mit Männern ist's zu spät! – Exerce pueros: non exercebis virum!	Men.Mon.104
226 Γονεῖς δὲ τίμα καὶ φίλους εὐεργέτει.	Die Eltern ehre, deinen Freunden tue wohl! – Reverens parentum sis, amicis beneficus!	Men.Mon.105
227 Γυνὴ δ' ὅλως οὐ	Die Frau sinnt gänzlich nicht	Men.Mon.106

	συμφέρον βουλεύεται.	auf das, was nützlich ist. – Nulla umquam spectat mulier, utile quod siet.	
228	Δοῦλος γεγωνῶς ἐτέρῳ <γε> δουλεύειν φοβοῦ.	Als Sklave wolle keinem Sklaven Sklave sein! – Servire in servitute servo alii time!	Men.Mon.138
229	Γνώμη γερόντων ἀσφαλεστέρα νέων.	Der Alten Rat und Meinung birgt mehr Sicherheit. – Senum quam iuvenum monita attendes tutius.	Men.Mon.107
230	Γελαῖ δ' ὁ μῶρος, κἄν τι μὴ γελοῖον ᾗ.	Es lacht der Tor, auch wenn es nichts zu lachen gibt. – Mens stulta ridet, quando ridendum est nihil.	Men.Mon.108
231	Γυνὴ γυναικὸς πῶποτ' οὐδὲν διαφέρει.	Zwischen erster Frau und zweiter ist kein Unterschied. – Nihil propemodum mulier distat mulieri.	Men.Mon.109
232	Γέρον γενόμενος μὴ γάμει νεωτέραν.	Wenn du gealtert, nimm dir keine junge Frau! – Ne ducas iunioem, si fueris senex.	Men.Mon.110
233	Γλώσση ματαιὰ ζημία προστρίβεται.	Der eitlen Zunge folgt die Strafe auf den Fuß. – Afferre damna lubricum linguae solet.	Men.Mon.111
234	Γνώμης γὰρ ἐσθλῆς ἔργα χρηστὰ γίγνεται.	Aus edler Einstellung erwächst die edle Tat. – Proba sunt illius facta, cui mens est proba. – Proba illius sunt facta, cui mens est proba.	Men.Mon.112
235	Γήρωσ δὲ φαύλου τίς γένοιτ' ἂν ἐκτροπή;	Wie könnte man dem schlimmen Alter wohl entflieh'n? – Senectutis non habetur effugium malae.	Men.Mon.113
236	Δίκαιος εἶναι μᾶλλον ἢ χρηστός θέλει.	Gerecht zu sein sei mehr dein Wunsch als gutgesinnt! – Benignus esse quaere, sed iustus magis!	Men.Mon.114
237	Δεῖ τοὺς φιλοῦντας πίστιν, οὐ λόγους ἔχειν.	Vertrauen müssen Freunde sich, viel reden nicht!. – Non bene stat intra verba amicorum fides.	Men.Mon.115
238	Δοῦλος πεφυκῶς εὐνόει τῷ δεσπότη.	Sei deinem Herrn, bist du auch Sklave, wohlgesinnt! – Hero bene cupias servitutem serviens!	Men.Mon.116
239	Δύσμορφος εἶην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός.	Ach, wär ich lieber missgeformt als schön und schlecht! – Turpi forma esse	Men.Mon.117

		malim, quam pulcher malus.	
240	Δίκαιον εὖ πράττοντα μεμνήσθαι θεοῦ.	Wenn es dir gut geht, denk an Gott, dies ist gerecht! – Die tuenda memoria in rebus bonis.	Men.Mon.118
241	Δίκαιος ἴσθι, ἵνα δικαίων δὴ τύχης.	Sei du gerecht, damit Gerechtes dir widerfährt! – Sis aequus, aequa ut consequaris tu quoque!	Men.Mon.119
242	Δύναται τὸ πλουτεῖν καὶ φιλανθρώπους ποιεῖν.	Mitunter macht der Reichtum Menschen auch human. – Animos nonnumquam humanos concinnant opes.	Men.Mon.120
243	Δις ἑξαμαρτεῖν ταῦτόν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ.	Den selben Fehler zwei Mal macht kein kluger Mann. – Qui sapit, eundem non bis errabit modum.	Men.Mon.121
244	Διάλυε, μὴ σύγκρουε μαχομένους φίλους.	Den Streit von Freunden schlichte, fache ihn nicht an! – Iurgia amicorum solvas, haud intenderis!	Men.Mon.122
245	Δρυὸς πεσοῦσης πᾶς ἀνήρ ξυλεύεται.	Fiel erst die Eiche, holt ein jeder Mann sich Holz. – Quercu cadente, nemo ignatu abstinet.	Men.Mon.123
246	Δοὺς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψη μέγα.	Es zahlt das Glück dir kleinen Einsatz groß zurück. – Dans parva sorti recipies, quae magna sunt.	Men.Mon.124
247	Δεῖ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς.	Die einen trifft das Unglück, andere das Glück. – Aliis necesse est bene sit, aliis sit male.	Men.Mon.125
248	Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεοῦς.	Gerechtes Handeln schenkt der Götter Beistand dir. – Opem tibi deus, iusta si egeris, feret.	Men.Mon.126
249	Δεινότερον οὐδὲν ἄλλο μητρυῖας κακόν.	Kein schlimmes Übel gibt's als eine Stiefmutter. – Nulla est noverca pestis exitalior.	Men.Mon.127
250	Δειλοῦ γὰρ ἀνδρὸς δειλὰ καὶ φρονήματα.	Des feigen Mannes Denkungsart ist feige auch. – Etiam consilia ignava ignavi sunt viri.	Men.Mon.128
251	Δέσποινα γὰρ γέροντι νυμφίῳ γυνή.	Die Frau beherrscht, sobald er alt, den Bräutigam. – Mulier fit domina sponso, simulac senuerit.	Men.Mon.129
252	Δειναὶ γὰρ αἱ γυναῖκες εὐρίσκουσιν τέχνας.	Intrigen zu ersinnen ist die Frau geschickt. – Multum	Men.Mon.130

		struendas mulier ad fraudes valet.	
253	Δόλιον γὰρ ἄνδρα φεῦγε παρ' ὅλον τὸν βίον.	Den Hinterhältigen fliehe, dein ganzes Leben lang! – Dum vivis, insidiosos curriculo fuge!	Men.Mon.131
254	Δαίμων ἐμαυτῶ γέγονα γήμας πλουσίαν.	Ich stürzt' mich selbst ins Unglück durch die reiche Frau. – Malus sum mihimet ipse Genius, ducta divite.	Men.Mon.132
255	Δούλου γὰρ οὐδὲν χεῖρον οὐδὲ τοῦ καλοῦ.	Ein Sklave ist das schlechteste, selbst wenn er gut. – Res nulla servo peior est, etiam bono.	Men.Mon.133
256	Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται.	Das Leid erwächst uns durch die Frauen allesamt. – Mala non videbis fieri nisi per mulieres.	Men.Mon.134
257	Δίκαιος ἐὰν ἦς, πανταχοῦ τῶ τρόπῳ χρήση νόμῳ († λαληθήσῃ).	Bist du gerecht, ist dein Charakter dir Gesetz. (wirst du in aller Munde sein). – Si iustus es pro lege tibi mores erunt.	Men.Mon.135
258	Δίκαιος ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος.	Ein rechter Sinn versteht sich nicht aufs Unrecht tun. – Iniuste facere nesciunt mores probi.	Men.Mon.136
259	Δίωκε δόξην καὶ ἀρετήν, φεῦγε δὲ ψόγον.	Verfolge Ruhm und Tüchtigkeit, doch Tadel flieh! – Virtutem sequere et laudem, fuge famam malam!	Men.Mon.137
260	Ἐπαινον ἔξεις, ἂν κρατῆς, ὧν δεῖ κρατεῖν.	Lob hast du, wenn du herrschst, worüber zu herrschen gilt. – Laus est, si, quibus est imperandum, tu imperes.	Men.Mon.139
261	Ἐρως δίκαιος καρπὸν εὐθέως φέρει.	Gerechtes Streben bringt geradewegs Ertrag. – Cupiditas, quae sit iusta, fructum fert statim.	Men.Mon.140
262	Ἐσθλῶ γὰρ ἀνδρὶ τᾶσθλὰ καὶ διδοῖ θεός.	Dem edlen Mann gibt Gott auch das, was edel ist. – Bonis hominibus quid nisi bona det deus? (D) – Bono viro dat etenim deus, quae sunt bona.	Men.Mon.141
263	Ἐλπίζε τιμῶν τοὺς θεοὺς πράξειν καλῶς.	Erhoffe Wohlergeh'n, wenn du die Götter ehrst! – Spera felicitatem, si deos colas!	Men.Mon.142
264	Ἐν ταῖς ἀνάγκαις χρημάτων κρείττων	In Schwierigkeiten ist ein Freund mehr wert als Geld.–	Men.Mon.143

φίλος.	Melior amicus opibus in re turbida.	
265 Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον.	Die Freiheit wahre deiner eignen Lebensart! – Te liberum ipse moribus praesta tuis!	Men.Mon.144
266 Ἐπ’ ἀνδρὶ δυστυχοῦντι μὴ πλάσης κακόν.	Vermehre nicht dem Unglücksraben noch sein Leid! – Miseri miseriae ne quid affingas mali!	Men.Mon.145
267 Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός.	Der angemessnen Bitte öffnet Gott sein Ohr. – Numquam deus surdescit ad iustas preces.	Men.Mon.146
268 Ἐν τοῖς κακοῖς δὲ τοὺς φίλους εὐεργέτει.	Im Unglück aber tue deinen Freunden wohl! – Bene fac amicis, res habent quorum male!	Men.Mon.147
269 Ἔργων πονηρῶν χειρ’ ἐλευθέραν ἔχε.	Von schlechten Taten halte deine Hände frei! – Mali facinoris liberam serva manum! – Noli occupare in improbis factis manum!	Men.Mon.148
270 Ἐκ τῶν πόνων τοι τὰγάθ’ αὖξεται βροτοῖς.	Das Gute wächst den Sterblichen aus ihrem Müh’n. – Crescunt labore cuncta bona mortalibus.	Men.Mon.149
271 Ἐν νυκτὶ βουλή τοῖς σοφοῖσι γίγνεται.	Die Weisen überkommt des Nachts ein guter Plan. – A nocte sapiens capere consilium solet.	Men.Mon.150
272 Ἐνεγκε λύπην καὶ βλάβην εὐσχημόνως.	Mit schicklichem Anstand trage Trauer und Verlust! – Damna ac dolores disce generose pati!	Men.Mon.151
273 Ἐχθροὺς ἀμύνου μὴ ἔπι τῇ σαυτοῦ βλάβῃ.	Die Feinde wehre ohne Schaden für dich ab! – Ulciscere hostem, non tamen damno tuo!	Men.Mon.152
274 Εὐτολμος εἶναι κρῖνε, τολμηρὸς δὲ μή.	Entschlossen zeige Mut, doch nicht Verwegenheit! – Audentiam tibi sume, non audaciam!	Men.Mon.153
275 Ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας αἰεὶ κατατίθου.	Wegzehrung für das Alter Sorge stets dir vor! – Bonum senectae compara viaticum!	Men.Mon.154
276 Ἐλπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πρᾶξαι καλῶς.	Erhoffe, ehrst du deine Eltern, Wohlergehn! – Quisquis parentes bene colit, speret bene.	Men.Mon.155
277 Ἐρωτα παύει λιμὸς ἢ	Die Liebe stillt der Hunger	Men.Mon.156

χαλκοῦ σπάνις.	oder Geldmangel. – Amorem inopia nummi sedat aut fames.	
278 Εὐτακτον εἶναι τὰλλότρια δειπνοῦντα δεῖ.	Sich fügen muss, wer fremdes Eigentum verzehrt. – Modestia est servanda cenanti foris.	Men.Mon.157
279 Ἐαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακοῦργος ᾧν.	Von sich gibt keiner zu, dass er ein Schurke ist. – Nemo maleficus se fatetur maleficum.	Men.Mon.158
280 Ἐν πλησμονῇ τοι Κύπρις, ἐν πεινῶσι δ' οὔ.	Bei Satten weilet Kypris, nicht bei Hungrigen. – Ad ebrios it non ad impransos Venus.	Men.Mon.159
281 Ἐνεῖσι καὶ γυναῖξι σώφρονες τρόποι.	Auch Frauen haben in sich weise Lebensart. – Insunt modesti mores etiam mulieri.	Men.Mon.160
282 Ἐν γὰρ γυναῖξι πίστιν οὐκ ἔξεστ' ἰδεῖν.	Bei Frauen lässt sich Treue nämlich nicht erspäh'n. – Vix feminarum in genere reperies fidem.	Men.Mon.161
283 Ἐλευθέρου γὰρ ἐστι τὰληθῆ λέγειν.	Die Wahrheit sagen ist des freien Mannes Art. – Perhibere vera semper ingenuum decet. – Quae vera sunt, loqui ingenuum virum decet.	Men.Mon.162
284 Ἐνιοὶ κακῶς φρονοῦσι πράττοντες καλῶς.	Trotz lasterhaftem Denken geht es manchen gut. – Multi bonis in rebus haud sapiunt bene.	Men.Mon.163
285 Ἐχθροῖς ἀπιστῶν οὔποτ' ἂν πάθοις βλάβην.	Dem Feind misstrauend bleibst von Schaden du verschont. – Minus dolebis, quo hostibus credes minus.	Men.Mon.164
286 Ἐὰν δ' ἔχωμεν χρήμαθ', ἔξομεν φίλους.	An Freunden wird's nicht fehlen, wenn's an Geld nicht fehlt. – Habebo amicos, si habuero pecuniam.	Men.Mon.165
287 Ἐχθροῦ παρ' ἀνδρὸς οὐδέν ἐστι χρήσιμον.	Von einem Feind kommt niemals etwas Nützliches. – Inimicus homo nil umquam praestat utile.	Men.Mon.166
288 Εὐκαταφρόνητός ἐστι σιγηρὸς τρόπος.	Gemein ist ein Charakter, über den man schweigt. – Taciturna facile ingenia contemni solent.	Men.Mon.167
289 Εἷς ἐστι δούλος οἰκίας ὁ δεσπότης.	Nur einen Sklaven gibt's allein im Haus, den Herrn. –	Men.Mon.168

		Unus familiae servus ipse adeo est herus.	
290	Ἐμπειρία γὰρ τῆς ἀπειρίας κρατεῖ.	Erfahrung überwindet Unerfahrenheit. – Inscitiam etenim vincit experientia.	Men.Mon.169
291	Ἐπιλανθάνονται πάντες οἱ παθόντες εὖ.	Vergesslich alle, denen Gutes widerfährt. – Cunctis memoria est fluxa, quis factum bene est. – Beneficii memor esse non quisquam solet.	Men.Mon.170
292	Ἦνιοι δὲ καὶ μισοῦσι τοὺς εὐεργέτας.	Es hassen manche sogar ihre Wohltäter. – Nonnulli oderunt adeo beneficos sibi.	Men.Mon.171
293	Εἰ μὴ φυλάσσεις μικρὸν, ἀπολεῖς τὰ μείζονα.	Wer Kleines nicht erhält, verliert das Größere auch. – Maiora perdes, minima ni servaveris.	Men.Mon.172
294	Εἰ θνητὸς εἶ, βέλτιστε, θνητὰ καὶ φρόνει.	Bist sterblich du, mein Bester, denk auch Sterbliches! – Mortalis quum sis, intra mortalem sape!	Men.Mon.173
295	Εὐχου δ' ἔχειν τι, κἂν ἔχῃς, ἔξεις φίλους. – (D) ()	Zu haben wünsche! Hast du, hast du Freunde auch. – Opta aliquid habeas: qui habet, is et amicos habet.	Men.Mon.174
296	Ἔστιν τὸ τολμᾶν, ὧ φίλ', ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ.	Leichtsinn, mein Freund, passt nicht zu einem weisen Mann. – Amice, non sapientis es res temeritas.	Men.Mon.175
297	Ἐν μυρίοισι τὰ καλὰ γίγνεται πόνοις.	Das Schöne formt in tausendfältgen Mühen sich. – Magni est laboris, quicquid est pulchri uspiam.	Men.Mon.176
298	Ἔργοις φιλόπρονος ἴσθι, μὴ λόγοις μόνον.	Sei arbeitsam im Handeln nicht im Reden bloß! – Lass Taten sprechen, führ nicht bloß das große Wort! - Esto opere, non sermone solo industrius!	Men.Mon.177
299	Εὐρεῖν τὸ δίκαιον πανταχῶς οὐ ῥάδιον.	Zu finden, was gerecht ist, ist durchaus nicht leicht. – Difficile inventu est iustum, ubi ubi quaesiveris.	Men.Mon.178
300	Ἔστιν Δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ.	Das Recht besitzt ein Auge, welches alles sieht. – Die Dike hat ein Auge, das nichts übersieht. – Iustitiae est oculus: is nihil non perspicit.	Men.Mon.179
301	Ἐλεεινότατόν μοι	Am meisten Mitleid,	Men.Mon.180

	φαίνεται ἄτυχία φίλου.	scheint's, heischt eines Freundes Leid. – Miseria amici mihi suprema est miseria.	
302	Ἐκ τῶν γυναικῶν ὄλλυται κόσμος μέγας.	Zum Opfer fällt den Frauen eine Menge Schmuck. – Magna ornamenta pereunt propter mulieres.	Men.Mon.181
303	Ἔστιν τι κὰν κακοῖσιν ἡδονῆς μέτρον.	Es wohnt im Leid auch ein begrenzttes Maß an Lust. – Voluptas aliqua inest vel infortunio.	Men.Mon.182
304	Εὐπειστον ἀνήρ δυστυχῆς καὶ λυπούμενος.	Leichtgläubig ist ein Mann im Unglück und im Leid. – Concinnat luctus suspicacem et miseria. (Εὐπιστον)	Men.Mon.183
305	Ἐξ ἡδονῆς γὰρ φύεται τὸ δυστυχεῖν.	Denn aus der Lust erwächst des Unheils Missgeschick. – Nempe est voluptas mater infortunii.	Men.Mon.184
306	Εὐνοῦχος ἄλλο θηρίον τῶν ἐν βίῳ.	Ein weitres Lebensungetüm ist der Eunuch. – Eunuchus, alia vitam spurcans bestia.	Men.Mon.185
307	Ζήσεις βίον κράτιστον, ἦν θυμοῦ κρατῆς.	Am besten lebst du, wenn du deinen Zorn beherrschst. – Vives bene, si sis vacuus iracundia.	Men.Mon.186
308	Ζήτει σεαυτῷ καταλιπεῖν εὐδοξίαν.	Dir guten Ruf zu hinterlassen sei bemüht! – Tibi studeto gloriam relinquere!	Men.Mon.187
309	Ζήτει σεαυτῷ σύμμαχον τῶν πραγμάτων.	Für deine Pflichten suche einen Partner dir! – Quaerere tuarum rerum auxilium memineris!	Men.Mon.188
310	Ζῶμεν πρὸς αὐτὴν τὴν τύχην οἱ σὺφρονες.	Wir Weise leben mit dem Ziel des Glücks allein. – Fortunae arbitrio nos modesti vivimus.	Men.Mon.189
311	Ζῶμεν γὰρ οὐχ ὡς θέλομεν, ἀλλ' ὡς δυνάμεθα.	Nicht wie wir wollen, sondern können, leben wir. – Ut quimus, haud ut volumus, aevum ducimus!	Men.Mon.190
312	Ζῆθι προσεχόντως ὡς μακρὰν ἐγγύς βλέπων.	Pass auf im Leben: blick auf das, was fern und nah! – Ne temere vivas: spectra longa et proxima!	Men.Mon.191
313	Ζήλου τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σὺφρονα.	Dem Edlen eifre nach und dem Besonnenen! – Probi viri esto temperantisque aemulus!	Men.Mon.192

314 Ζωῆς πονηρᾶς θάνατος αἰρετώτερος.	Dem schlechten Leben vorzuziehen ist der Tod. – Satius mori quam calamitose vivere.	Men.Mon.193
315 Ζῆν βουλόμενος μὴ πραῖτε θανάτου γ' ἄξια.	Willst leben du, so tue nichts Todwürdiges! – Nil facito dignum morte, si amas vivere!	Men.Mon.194
316 Ζῆλος γυναικὸς πάντα πυρπολεῖ δόμον.	Die Eifersucht der Frau verbrennt das ganze Haus. – Der Neid (Hass) auf eine Frau verbrennt das ganze Haus. – Die Jagd nach einer Frau verbrennt das ganze Haus. – Mulieris aemulatus incendit domum.	Men.Mon.195
317 Ζῆτει συναγαγεῖν ἐκ δικαίων τὸν βίον.	Erwirb dir nur gerechten Lebensunterhalt! – Vitam ex honestis tibi para negotiis!	Men.Mon.196
318 Ζευχθεὶς γάμοισιν οὐκέτ' ἔστ' ἐλεύθερος.	Wer durch der Ehe Joch vereint, ist nicht mehr frei! – Haud liber ultra est, nuptiae quem vinciunt.	Men.Mon.197
319 Ζῆν οὐκ ἔδει γυναῖκα κατὰ πολλοὺς τρόπους.	Kein Leben steht der Frau aus vielen Gründen zu. – Nullam esse decuit feminam multis modis.	Men.Mon.198
320 Ζῆτει γυναῖκα σύμμαχον τῶν πραγμάτων.	Als Partnerin im Leben such dir eine Frau! – Quaere adiuvamen rebus uxorem tuis!	Men.Mon.199
321 Ζῶμεν ἀλογίστως προσοδοῦντες μὴ θανεῖν.	Den Tod verdrängend leben wir voll Unvernunft. – Mortis non memores inconsulto vivimus.	Men.Mon.200
322 Ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν ἀργὸν καὶ κακόν.	Ein fauler Schwächling lebt unmöglich angenehm – Non est, inerst et malus ut vivat suaviter.	Men.Mon.201
323 Ἡ ζῆν ἀλύπως, ἢ θανεῖν εὐδαιμόνως.	Ein Leben ohne Betrübniß oder ein seliger Tod! – Felicis aevum sine malis agere aut mori.	Men.Mon.202
324 Ἡθῆ πονηρὰ τὴν φύσιν διαστρέφει.	Verdorbnen Sitten sind verderblich der Natur. – Bonae indolis venena sunt mores mali.	Men.Mon.203
325 Ἡθὸς πονηρὸν φεῦγε καὶ κέρδος κακόν	Charakterlosigkeit und Unrechtsvorteil flieh! – Iniusta fuge compendia et mores malos!	Men.Mon.204

326 Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν.	Die Zunge brachte viele ins Verderben schon. – Multis hominibus lingua perniciem attulit.	Men.Mon.205
327 Ἡδιστόν ἐστιν τῶν ὑπαρχόντων κρατεῖν.	Am besten hast du jede Lage fest im Griff. – Am liebsten Herr sein über das Vorhandene. – Opes tenere, non teneri opibus iuvat.	Men.Mon.206
328 Ἡδιστόν ἐστιν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν.	Erfreulich ist, wenn man im Glück Vernunft besitzt. – Dulcissimum prudentia inter prospera.	Men.Mon.207
329 Ἡ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγῆν ἔχε.	Was besser ist als Schweigen, sage oder schweig! – Sile, melius vel loquere silentio!	Men.Mon.208
330 Ἡξει τὸ γῆρας πᾶσαν αἰτίαν φέρον.	Bald kommt das Alter, das an allem trägt die Schuld. – Veniet senectus omne crimen sustinens.	Men.Mon.209
331 Ἡ φύσις ἐκάστῳ τοῦ γένους ἐστὶν πατρίς.	Die Heimat seiner Art ist jedem die Natur. – Natura generi cuique tamquam patria est (ἐκάστου).	Men.Mon.210
332 Ἡθος προκρίνειν χρημάτων γαμοῦντα δεῖ.	Bewerte den Charakter nicht das Geld der Braut! – Ex moribus, non aere, nupturam aestima!	Men.Mon.211
333 Ἡ δ' ἀρπαγὴ μέγιστον ἀνθρώποις κακόν.	Der Menschen schlimmstes Laster ist die Gier nach Raub. – Vitiorum hominibus pessimum est rapacitas.	Men.Mon.212
334 Ἡ φύσις ἀπάντων τῶν διδαγμάτων κρατεῖ.	Natur ist überlegen jedem Unterricht. – Natura superat omne doctrinae genus.	Men.Mon.213
335 Ἡθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος.	Verkommne Rede rührt nicht an gerechte Art. – Vox prava non pertingit ad mores bonos.	Men.Mon.214
336 Ἡ μὴ γάμει τὸ σύνολον ἢ γαμῶν κράτει.	Bleib ledig oder herrsche über deine Frau! – Aut caelebs vive aut dominus uxori tuae.	Men.Mon.215
337 Ἡ πατρίς, ὡς ἔοικε, φίλτατον βροτοῖς.	Die Heimat ist der Menschen Liebstes, wie es scheint. – Homini, ut videtur, patria res dulcissima est.	Men.Mon.216
338 Ἡ δὲ παράκαιρος ἡδονὴ τίκτει βλάβην.	Die Lust zur falschen Zeit gebiert nur Schadensfrust. – Tempestiva aliqua ni	Men.Mon.217

		voluptas sit, nocet.	
339	Ἦδύ γε δικαίους ἀνδρας εὐτυχεῖν ὀράν.	Zu sehn, dass der Gerechte glücklich ist, erfreut. – Gerechte Menschen glücklich sehen, das erfreut. – Iustus beatus optimum est spectaculum.	Men.Mon.218
340	Ἦθους δὲ βάσανός ἐστὶν ἀνθρώποις χρόνος.	Des menschlichen Charakters Wetzstein ist die Zeit. – Est moris explorator humani dies.	Men.Mon.219
341	Ἦ γλῶσσα πολλῶν ἐστὶν αἰτία κακῶν.	Die Zunge ist vielfachen Leides Ursache. – Malis initium lingua permultis dedit.	Men.Mon.220
342	Ἦδύ γε σιωπᾶν ἢ λαλεῖν, ἃ μὴ πρόκειται.	Schweig lieber, als zu sagen, was sich nicht gehört! – Silentium anteferendum est turpiloquentiae.	Men.Mon.221
343	Ἦ γὰρ σιωπὴ τοῖς σοφοῖσιν ἀπόκρισις.	Denn Schweigen ist für Weise deutlicher Bescheid. – Silentiumque sapienti est responsio.	Men.Mon.222
344	Ἦ γὰρ σιωπὴ μαρτυρεῖ τὸ μὴ θέλειν.	Das Schweigen zeugt davon, dass der, der schweigt, nicht will. – Hominem non velle significat silentium.	Men.Mon.223
345	Ἦ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά.	Die Torheit gibt den Menschen Unglück zum Geschenk. – Inepta mens hominibus impertit mala.	Men.Mon.224
346	Ἦ μὴ ποιεῖ τὸ κρυπτόν ἢ μόνος ποιεῖ. – . (D) ()	Tu nichts Verborgnes oder tue es allein! – Aut occulendum nil patra, aut solus patra!	Men.Mon.225
347	Ἦ κοιλία καὶ πολλὰ χωρεῖ κώλῖγα.	Der Bauch fasst wenig, aber ebenso auch viel. – Ut multa venter accipit, sic paucula.	Men.Mon.226
348	Ἦ πενία δ' ἀγνώμονας γε τοὺς πολλοὺς ποιεῖ.	Die Armut macht die meisten rücksichtslos und hart. – Immemores beneficiorum gignit inopia.	Men.Mon.227
349	Ἦ γλῶσσ' ἄμαρτάνουσα τὰληθῆ λέγει.	Die Zunge, wenn sie in die Irre geht, spricht wahr. – Inesse linguae veritas lapsae solet.	Men.Mon.228
350	ἐλαφρόν, ὅστις πημάτων ἔξω πόδα ἔχει, παραινεῖν νουθετεῖν τε τὸν κακῶς πράσσοντα.	Leicht ist es dem, der außerhalb des Leides seinen Fuß setzt, mit Mahnungen zu raten dem, dem' s schlecht ergeht.	Aisch.Prom.263

351	Ῥᾶον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν.	Zu mahnen ist ja leichter als im Leid bestehen.	Eur.Alk.1078
352	ἀνέμους γεωργεῖς	du beackerst die Winde (bemühst dich umsonst)	Zenob.1,99
353	δικτύω ἄνεμον θηροῶς	du jagst den Wind mit dem Netz (bemühst dich umsonst)	Zenob.3,17
354	τὸ δὲ γῆρας βαρύτερον Αἴτνης	das Alter ist eine schwerere Last als der Ätna	Stob.flor.98,72 (vgl. Eurip.Herakl.637; Cic.sen.2,4)
355	ἀεὶ φέρει τι Λιβύη καινὸν κακόν	Afrika bringt stets ein neues Übel	Zenob.2,51 (cf.Plin.nat.8,16,42)
356	τίκτει γὰρ οὐδὲν ἔσθλὸν εἰκαῖα σχολή	Müßiggang (aufs Geradewohl) lehrt viel Böses (Nichts tun lehrt Übles tun)	Soph.fr.287N
357	Εἶα λέγ', εἴ τι λέγεις.	Auf sage es, wenn du etwas zu sagen hast! (Mache keine Umstände!)	Theokr.eid.5,78
358	τίκτει γὰρ οὐδὲν ἔσθλὸν εἰκαῖα σχολή	Müßiggang (aufs Geradewohl) lehrt viel Böses (Nichts tun lehrt Übles tun)	Soph.fr.287N
359	τὸ δὴ μάλα θυμὸν λαίνει.	Höchst erfreut mich dies im Gemüte.	Theokr.eid.7,29
360	τοῖς ἀνοήτοις ἀνδράσιν ἐπιτρόπους χορή παρεῖναι	den Toren muss ein Vormund zur Seite stehen.	Apostol.13,51r
361	Παλαίσμαθ' ἡμῶν ὁ βίος	Kampf ist unser Leben	Eur.Hik.550
362	τοῖς νενικημένοις ὀδύνη	Wehe den Besiegten (vae victis!)	Plut.Camill.28
363	εἰς ἀσθενοῦντα ἀσθενῶν ἐλήλυθα	Als Kranker bin ich zu einem Kranken gekommen (wir teilen unser Leid)	Zenob.3,56
364	τὴν ἐμὴν κάμνεις νόσον	du leidest an der selben Krankheit (du bist vom selben Übel betroffen) (wie ich)	Suidas
365	μεταβολὴ πάντων γλυκύ	der Wechsel von allem erfreut (varietas (variatio) delectat, Phaedr.2,pr.10)	Aristot.rhet.1,11
366	μάντις δ' ἄριστος ὅστις εἰκάζει καλῶς	Der beste Seher ist der, der am besten mutmaßt.	Eur.fr.973N.
367	πάντα κάλων ἐκτείνειν	alle Segel aufspannen (plenissimis (plenis) velis (navigare)	CZenob.5,62 (ic.dom.10,24; Petron.45)
368	γαστήρ παχεῖα λεπτόν οὐ τίκτει νόσον	ein dicker Bauch bringt keinen feinen Gedanken hervor (Pinguis venter non gignit sensum tenuem.	Hieron.ep.52,11) Apostol.5,22a
369	χαλεπὸν ἐστὶ λέγειν	Schwer ist es, dem Bauch	Plut.apophth.Caton.1

	πρὸς γαστέρα ὧτα οὐκ ἔχοντα	etwas zu sagen, der keine Ohren hat. (Ein hungriger Bauch hat keine Ohren)	(cf.Men.mon.321)
370	νεκρὸν Ἀφροδίτη Διονύσου δίχα καὶ Δήμητρος	Tot ist Aphrodite ohne Dionysos und Demeter (Liebe gibt es nicht ohne Wein und Brot. Ohne Wein und Brot leidet Venus Not.)	Apostol.12,2 (Eur.Bacch.773)
371	Οἴνου δὲ μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστι Κύπρις	Ohne Wein keine Kypris (keine Liebe)	Apostol.12,42t (Eur.Bacch.773)
372	Ἄπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφυ.	Einfach ist der Wahrheit Wort.	Diogen.2,85 (cf. Aischyl.fr.176N., Eur.Phoen.472)
373	καὶ πολὺν χρόνον ἐπισκοτισθεῖσα τέλος ἡ ἀλήθεια δι' ἑαυτῆς ἐπικρατεῖ	auch wenn die Wahrheit lange unterdrückt wird, obsiegt sie schließlich aus eigener Kraft. (Wahrheit wird wohl erdrückt, aber nicht erstickt).	Polyb.13,5,6
374	ἔλκος γὰρ πέλει τῆς ἀληθείας φθόνος.	Denn eine Wunde der Wahrheit ist die Missgunst.	Apostol.6,1
375	Θεὸν σέβου καὶ πάντα πράξεις εὐθέως (ἐνθέως).	Verehere Gott, sogleich hast du durchweg Erfolg. – Verehere Gott und alles schaffst du auf der Stell (gotterfüllt). – Deum verere: cuncta sic facies bene!	(Men.Mon.229)
376	Θεὸν προτίμα, δεύτερον δὲ τοὺς γονεῖς.	Vor allem ehre Gott, die Eltern gleich nach ihm! – Post deum habeas parentes proximo loco!	Men.Mon.230
377	Θάλασσα καὶ πῦρ καὶ γυνὴ τρίτον κακόν.	Das dritte Übel ist nach Meer und Brand die Frau. – Tria magna mala sunt: aequor, ignis, femina.	Men.Mon.231
378	Θέλων καλῶς ζῆν μὴ τὰ τῶν φαύλων φρόνει.	Wenn gut du leben willst, zeig nicht der Schlechten Sinn! – Victurus bene, ne mentem pravorum geras!	Men.Mon.232
379	Θησαυρός ἐστι τῶν κακῶν κακὴ γυνή.	Ein Schatz an allem Schlechten ist ein schlechtes Weib. – Ingens mali thesaurus est mulier mala.	Men.Mon.233
380	Θεὸς πέφυκεν, ὅστις οὐδὲν δρᾷ κακόν.	Es ist ein göttlich Wesen, wer nichts Schlechtes tut. – Deus est, qui nihil admisit umquam in se mali.	Men.Mon.234
381	Θησαυρός ἐστι τοῦ βίου τὰ πράγματα.	Des Lebensgutes Schatz erwächst aus Tätigkeit. – Non est thesaurus vitae nisi negotia.	Men.Mon.235

382	Θέλομεν καλῶς ζῆν πάντες, ἀλλ' οὐ δυνάμεθα.	Gut leben wollen wir alle, doch wir können es nicht. – Bene vivere omnes volumus, at non possumus.	Men.Mon.236
383	Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιεῖ ῥαδίως.	Wirkt Gott als unser Partner, macht er alles leicht. – Rem facile quamvis peragit adiutor deus.	Men.Mon.237
384	Θεοὶ μέγιστοι τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς.	Die größten Götter sind die Eltern dem, der klug. – Numen parentes maximum prudentibus.	Men.Mon.238
385	Θορὺβους ὀχλώδεις φεύγε καὶ παροινίας.	Der Massen Auflauf meide und die Trunkenheit! – Vulgi tumultus longe fuge et insaniam!	Men.Mon.239
386	Θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον.	Ein Topfen Glück ist mehr wert als ein Fass Verstand. – Melior fortunae guttula artis urceo.	Men.Mon.240
387	Θεοῦ πέφυκε δῶρον εὐγνώμων τρόπος.	Ein göttliches Geschenk ist einsichtsvolle Art. – Donum divinum est bona mens et mores probi.	Men.Mon.241
388	Θεὸς δὲ τοῖς ἀργοῖσιν οὐ παρίσταται.	Umsonst erhofft der Träge Beistand sich von Gott. – Longe est auxilium numinis ab inertibus.	Men.Mon.242
389	Θνητοὶ γεγῶτες μὴ φρονεῖθ' ὑπὲρ θεοῦς.	Als Menschenkinder denkt nicht über Götter nach! – Supra deum ne sapito, mortalis satus!	Men.Mon.243
390	Θεράπευε τὸν δυνάμενον, ἄνπερ νοῦν ἔχεις. (αἰεὶ σ' ὠφελεῖν.)	Dem Mächtigen sei zu Willen, bist du bei Verstand! (Sei immer dem zu Willen, der dir nützen kann!) – Si mens est tibi, coles potentes qui sient.	Men.Mon.244
391	Θυμῷ χαρίζου μηδέν, ἄνπερ νοῦν ἔχεις.	Dem Zorn sei nicht zu Willen, bist du bei Verstand! – Si mens est tibi, ne cedas iracundiae!	Men.Mon.245
392	Θυσία μεγίστη τῷ θεῷ τό γ' εὐσεβεῖν.	Das größte Opfer für den Gott ist Frömmigkeit. – Pietate maius nil offertur numini.	Men.Mon.246
393	Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἔστι καὶ τύχη.	Mit Gott zu kämpfen ist gefährlich und dem Glück. – Obsistere est difficile fortunae et deo.	Men.Mon.247
394	Θηρῶν ἀπάντων	Als alle wilden Tiere wilder	Men.Mon.248

ἀγριωτέρα γυνή.	ist die Frau. – Inter feras fera nulla ferior muliere.	
395 Θνητὸς πεφυκῶς τοῦπίσω πειρῶ βλέπειν.	Als sterblich Wesen mühe dich zu seh'n, was folgt! – Homo natus id, quod instat, ut videas, age!	Men.Mon.249
396 Θεοῦ γὰρ οὐδεὶς χωρὶς (ἐκτὸς οὐδεὶς) εὐτυχεῖ βροτῶν.	Glückselig Gott allein und sonst kein Sterblicher! – Nullus beatus absque numine est dei.	Men.Mon.250
397 Θεοῦ δὲ πληγὴν οὐχ ὑπερπηδᾷ βροτὸς.	Kein Sterblicher springt weiter als des Gottes Schlag. – Haud ullus umquam transilit plagam die.	Men.Mon.251
398 θεὸς δ' ἀμαρτάνουσιν οὐ παρίσταται.	Ein Gott steht denen, die da freveln, niemals bei. – A peccatore sese numen segregat.	Men.Mon.252
399 Θεὸν ἐπιροκῶν μὴ δόκει λεληθέναι.	Nie, glaub's nur, bleibt vor Gott ein Meineid unbemerkt. – Deum latere ne putes, quod peieras.	Men.Mon.253
400 Θυμοῦ κρατῆσαι κάπιθυμίας καλόν.	Den Zorn zu bändigen und die Begier ist schön. – Res pulchra et iram et cupiditatem vincere.	Men.Mon.254
401 Θεῶν ὄνειδος τοῦς κακοῦς εὐδαιμονεῖν.	Ein Vorwurf an die Götter ist der Schurken Glück. – Crimen deorum est improbi felicitas.	Men.Mon.255
402 Ἱερὸν ἀληθῶς ἐστὶν ἢ συμβουλία.	Ein Heiligtum ist in der Tat ein guter Rat. – Consilia dare, res prorsus et vere sacra est.	Men.Mon.256
403 Ἴσος ἴσθι πᾶσι, κἂν ὑπερέχῃς τῷ βίῳ.	Sei allen gleich, auch wenn du reicher bist! – Quamvis superior sorte, da te aequum omnibus.	Men.Mon.257
404 Ἰσχυρότερον δέ γ' οὐδέν ἐστι τοῦ λόγου.	Nichts ist gewiss gewaltiger als die Vernunft. (Nichts ist gewiss gewalt'ger als der Rede Kraft.) – Oratione nulla vis superior.	Men.Mon.258
405 Ἰσότητα τίμα, μὴ πελονέκτει μηδένα.	Die Gleichheit ehre, keinen überevorteile! – Aequalitatem cole, neque ullum deprimas!	Men.Mon.259
406 Ἴστοι γυναικῶν ἔργα κοῦκ ἐκκλησίαι.	Der Webstuhl ist der Frau Geschäft, nicht Politik. – Muliebre telae sunt opus, non contio.	Men.Mon.260
407 Ἴος πέφυκεν ἀσπίδος	Das reinste Natterngift ist	Men.Mon.261

κακή γυνή.	eine schlechte Frau. – Ipsum venenum aspidis mulier mala.	
408 Ἰκανὸν τὸ νικᾶν ἔστι τοῖς ἐλευθέροις.	Den Freigesinnten reicht zu siegen durchaus hin. – Vicisse satis est inter liberos tibi (ἐπὶ τῶν ἐλευθέρων).	Men.Mon.262
409 Ἰδίας νόμιζε τῶν φίλων τὰς συμφοράς.	Betracht' als eignes deiner Freunde Missgeschick! – Tuas amicus crede amici miserias!	Men.Mon.263
410 Ἴσον ἔστιν ὄργῃ καὶ θάλασσα καὶ γυνή.	In ihrem Naturell sind Frau und Meerflut gleich. – Mulier et mare sunt isdem plane moribus.	Men.Mon.264
411 Ἴσχυρὸν ὄχλος ἔστιν, οὐκ ἔχει δὲ νοῦν.	Des Volkes Masse hat zwar Macht, doch fehlt Vernunft. – Plebs nempe res est valida, sed mentis carens.	Men.Mon.265
412 Ἴσος ἴσθι κρίνων καὶ φίλους καὶ μὴ φίλους.	Ob Freund, ob Nicht-Freund du beurteilst, bleibe gleich! – Sis idem, amicos an inimicos iudices!	Men.Mon.266
413 Ἴση λεαίνης καὶ γυναικὸς ὠμότης.	Der Löwin Wildheit ist die selbe wie der Frau. – Feritas leaenae quanta, tanta et feminae.	Men.Mon.267
414 Ἰατρὸς ἀδόλεσχος ἐπὶ τῇ νόσῳ νόσος.	Ein Arzt, der schwätzt, verdoppelt nur der Krankheit Last. – Medicus loquax, secundus aegro morbus est.	Men.Mon.268
415 Ἴσον θεῶ σου τοὺς φίλους τιμᾶν θέλε.	Verehere willig deine Freunde Göttern gleich! – Honora amicos tamquam honorares deos!	Men.Mon.269
416 Ἰκανῶς βιώσεις γηροβοσκῶν τοὺς γονεῖς.	Hinlänglich lebst du, wenn du greise Eltern pflegst. – Senes parentes qui fovet, vivet diu.	Men.Mon.270
417 Ἰδὼν τι κρυπτὸν (χρηστὸν) μηδὲν ἐκφάνης ὅλως.	Siehst du Verborgnes (was Gutes), offenbare dich nicht ganz! – Aliquid vidisti occultum (pulchrum)? Nihil elimina!	Men.Mon.271
418 Ἰδὼν ποτ' αἰσχρὸν πράγμα μὴ συνεκδράμης.	Erlebst du eine Schandtät je, so lauf nicht mit! – Visa re turpi cum aliis ne immisceas!	Men.Mon.272
419 Καλὸν τὸ καιροῦ παντὸς εἰδέναι μέτρον.	Schön ist's, das Maß zu kennen jeder rechten Zeit. – Occasionis nosse res pulchra	Men.Mon.273

	est modum.	
420 Κακοῖς ὀμιλῶν καὐτὸς ἐκβήση κακός.	Mit Schlechten Umgang pflegend wirst du selber schlecht. – Facient malorum te malum commercia.	Men.Mon.274
421 Κάλλιστόν ἐστι κτῆμα παιδεία βροτοῖς.	Für Sterbliche ist Bildung das wertvollste Gut. – Doctrina hominibus optima est possessio.	Men.Mon.275
422 Κρίνει φίλους ὁ καιρός, ὡς χρυσὸν τὸ πῦρ.	Der Zeitpunkt sondert Freunde, wie das Feuer Gold. – Aurum probatur igne, amicus tempore.	Men.Mon.276
423 Κακὸν μέγιστον ἐν βροτοῖς ἀπληστία.	Das größte Übel ist bei Menschen Völlerei. – Malumm est hominibus maximum immoderatio.	Men.Mon.277
424 Κόλαζε τὸν πονηρόν, ἄνπερ δυνατὸς ἦς.	Den Schurken strafe, wenn du dazu fähig bist. – Malum castiga, maxime si sis potens.	Men.Mon.278
425 Καλὸν τὸ μηδὲν εἰς φίλους ἀμαρτάνειν.	Gut ist, sich gegen Freunde nicht versündigen. – Nihil peccare in amicos est pulcherrimum.	Men.Mon.279
426 Κούφως φέρειν δεῖ τὰς παρεστῶσας τύχας.	Leicht muss man tragen das bestehende Geschick. – Fiet levis fortuna, si leviter feras.	Men.Mon.280
427 Καιροῦ τυχῶν καὶ πτωχὸς ἰσχύει μέγα.	Zur rechten Zeit vermag sogar ein Bettler viel. – Mendicus etiam saepe valet in tempore.	Men.Mon.281
428 Κακοῦ μεταβολὴν ἀνδρὸς οὐ δεῖ προσδοκᾶν.	Auf Wandel eines schlechten Mannes warte nicht! – Non exspectandus improbi flexus viri (Silere oportet... - ... χρῆσιωπᾶν).	Men.Mon.282
429 Καλὸν τὸ γηρᾶν καὶ τὸ μὴ γηρᾶν πάλιν.	Schön ist das Altsein, doch nicht alt sein wieder auch. – Res pulchra senium, pulchra non senescere.	Men.Mon.283
430 Κάλλιστα πειρῶ καὶ λέγειν καὶ μανθάνειν.	Zu sagen Schönstes und zu lernen mühe dich! – Bonis dicendis et discendis dato operam!	Men.Mon.284
431 Καλῶς ἀκούειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλε.	Erstrebe anstatt Reichtum lieber guten Ruf! – Opulentiae antepone rumorem bonum!	Men.Mon.285
432 Κάλλιστον ἐν κήποισι φύεται ῥόδον.	Die Rose ist das Schönste, was im Garten wächst. – Pulchrius in hortis gignitur	Men.Mon.286

	nihil rosa.	
433 Κατηγορεῖν οὐκ ἔστι καὶ κρίνειν ὁμοῦ.	Wer anklagt, darf nicht auch noch Richter sein zugleich. – Iudex et accusator esse idem nequit.	Men.Mon.287
434 Κέρδος πονηρὸν μηδέποτε βούλου λαβεῖν.	Hab nie den Wunsch, unredlichen Gewinn zu ziehn! – Ex non honesto lucra sectari cave!	Men.Mon.288
435 Κενῆς δὲ δόξης οὐδὲν ἀθλιώτερον.	Als leerer Ruhm jedoch ist nichts unseliger. – Nihil est inani gloria infelicius.	Men.Mon.289
436 Κρεῖττον σιωπᾶν ἔστιν ἢ λαλεῖν μάτην.	Das Schweigen übertrifft vergebliches Geschwätz. – Silentium anteferendum est vaniloquentiae.	Men.Mon.290
437 Καλὸν τὸ θνήσκειν, οἷς ὕβριν τὸ ζῆν φέρει.	Wem das Leben Schmach bringt, dem ist Sterben schön. – Quis foeda vita restat, his pulchrum est mori.	Men.Mon.291
438 Κακοῦ γὰρ ἀνδρὸς δῶρ' ὄνησιν οὐκ ἔχει.	Geschenke eines Schurken sind nicht von Gewinn. – Nil utilitatis improbi in donis viri.	Men.Mon.292
439 Κακὸν φέρουσι καρπὸν οἱ κακοὶ φίλοι.	Ertrag, den schlechte Freunde bringen, der ist schlecht. – Malo ex amico fructus oritur pessimus.	Men.Mon.293
440 Καὶ ζῶν ὁ φαῦλος καὶ θανῶν κολάζεται.	Der Schlechte wird im Leben und im Tod bestraft. – Vivisque mortuisque poena instat malis.	Men.Mon.294
441 Καλὸν τὸ θησαύρισμα κειμένη χάρις.	Ein schöner Schatz: ein Dank, den du zu Gute hast! – Benefacta bene locata, thesaurus gravis. – Thesaurus est pulcher locata gratia.	Men.Mon.295
442 Κρεῖττον τὸ μὴ ζῆν ἔστιν ἢ ζῆν ἀθλίως.	Der Tod ist besser als ein Leben in der Not. – Satius mori quam calamitose vivere.	Men.Mon.296
443 Καλὸν δὲ καὶ γέροντι μαθάνειν σοφά.	Auch einem Greis ist etwas Weises lernen Zier. – Addiscere aliquid digna res etiam seni.	Men.Mon.297
444 Καρπὸς γὰρ ἀρετῆς ἔστιν εὐτακτος βίος.	Ein wohlgeordnet Leben ist der Tugend Frucht. – Composita recte vita frux virtutis est.	Men.Mon.298

445 Καλὸν τὸ νικᾶν ἀλλ' ὑπερνικᾶν κακόν.	Schön ist zu siegen, übermäßig siegen schlecht. – Vincere bonum est: ultra fas vincere lubricum (ὑπερνικᾶν δὲ σφαλερόν).	Men.Mon.299
446 Καλῶς πένεσθαι μᾶλλον (κρεῖττον) ἢ πλουτεῖν κακῶς.	In Ehren arm ist besser als unehrlich reich. – Inopia honesta potior oripus improbis.	Men.Mon.300
447 Κέρδος πονηρὸν ζημίαν ἀεὶ φέρει.	Unehrlicher Gewinn trägt immer Strafe ein. – Quaestus iniquos damna consequi solent.	Men.Mon.301
448 Κακῶ σὺν ἀνδρὶ μηδ' ὄλωσ' ὁδοιπόρει.	Nimm einen Schurken nie zum Wegbegleiter dir! – Hominem malignum nec viae comitem cape!	Men.Mon.302
449 Καλὸν φέρουσι καρπὸν οἱ σεμνοὶ τρόποι.	Ein ehrbarer Charakter bringt willkommne Frucht. – Mores decori frugis est pulchrae seges.	Men.Mon.303
450 Κακὸν φυτὸν πέφυκεν ἐν βίῳ γυνή, καὶ κτώμεθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν.	Ein schlimm Gewächs erwuchs im Leben uns die Frau, und wir besitzen sie als unumgänglich Leid.– In vita occrevit nobis ut gramen mulier, malumque hoc opus est servemus domi.	Men.Mon.304-305
451 Κατὰ τὴν ἰδίαν φρόνησιν οὐδεὶς εὐτυχεῖ.	Kein Mensch nach seinem eignen Denken glücklich ist. – Suo arbitrato nullus est felix satis.	Men.Mon.306
452 Καιροσκοπεῖ (Καιρῶ σκοπεῖ) τὰ πράγματ', ἄνπερ νοῦν ἔχῃς.	Zur rechten Zeit tu alles, hast du nur Vernunft! – Sanus es? Negotiorum observes tempora!	Men.Mon.307
453 Κἂν τοῖς ἀγροῖκοις ἐστὶ παιδείας ἔρως.	Im Landmann lebt die Lust auf Bildung ebenso. – Doctrinae habetur ratio vel ab agrestis.	Men.Mon.308
454 Λιμὴν ἀτυχίας ἐστὶν ἀνθρώποις τέχνη.	Vor Unglück bietet Menschen Zuflucht Kunstverstand. – Ars est hominibus portus infortunii.	Men.Mon.309
455 Λίαν φιλῶν σεαυτὸν οὐχ ἔξεις φίλον.	Wer allzu sehr sich selbst liebt, findet keinen Freund. – Amans sui ipse nimis amicu'st nemini.	Men.Mon.310
456 Λόγοις ἀμείβου τὸν λόγοις πείθοντά σε.	Mit Worten gib dem Antwort, der mit Worten rät! – Verbis reponere verba	Men.Mon.311

		suasori tuo!	
457	Λιμὴν πέφυκε πᾶσι παιδεία βροτοῖς.	Ein Hafen ist die Bildung allen Sterblichen. – Omnibus doctrina portus est mortalibus.	Men.Mon.312
458	Λόγω με πείσον, φαρμάκω σοφωτάτῳ.	Mit Worten überzeuge mich, der klügsten Medizin! – Oratione leni, medicina optima!	Men.Mon.313
459	Λόγος διοικεῖ τὸν βροτῶν βίον μόνος.	Der Menschen Leben ordnet Redekunst allein – Mortalium res sola regit oratio.	Men.Mon.314
460	Λογισμὸς ἐστι φάρμακον λύπης μόνος.	Vernunft allein heilt Menschen von der Traurigkeit. – Ratio remedium est unum maestitudinis.	Men.Mon.315
461	Λῦπαι γὰρ ἀνθρώποισι τίκτουσιν νόσους.	Krankheit gebären Menschen Kummernis und Leid. – Tristitia morbos parturit mortalibus.	Men.Mon.316
462	Λαβὼν ἀπόδος, ἀνθρώπε, καὶ λήψη πάλιν.	Du nimmst; gib, Mensch, zurück, damit du wieder nimmst! – Capias ut iterum, redde, quod iam ceperis!	Men.Mon.317
463	Λιμὴν νεὼς ὄρμος, βίου δ' ἀλυπία. – Λιμὴν πλοίου μέν, ἀλυπία δ' ὄρμος βίου. – (D) ()	Des Lebens Ankerplatz und Port ist Seelenruh. – Iuvat portus navem, vitam animi serenitas.	Men.Mon.318
464	Λύπην γὰρ εὐνοῦς οἶδε θεραπεύειν λόγος.	Betrübnis weiß zu heilen ein geneigtes Wort. – Sanare luctum scit benevola oratio.	Men.Mon.319
465	Λιμὸς μέγιστον ἄλγος ἀνθρώποις ἔφθ.	Der Hunger ist den Menschen allergrößter Schmerz. – Inter dolores maximum humanos fames.	Men.Mon.320
466	Λιμῶ γὰρ οὐδέν ἐστιν ἀντειπεῖν ἔπος.	Erfolgreich widerspricht dem Hunger nicht ein Wort. – Famem adeo responsare nil contra datur.	Men.Mon.321
467	Λυποῦντα λύπει, καὶ φιλοῦνθ' ὑπερφίλει.	Den kränke, der dich kränkt, und liebe den, der liebt! – Illata mala repende; amantem magis ama!	Men.Mon.322
468	Λυπεῖ με δοῦλος δεσπότης μεῖζον φρονῶν.	Ein Ärgernis: ein Sklave stolzer als sein Herr. – Servus molestus supra herum sese efferens.	Men.Mon.323
469	Λύπη παροῦσα πάντοτ' ἐστὶν ἡ γυνή.	Ein gegenwärtig Leid ist stets das Ehefrau. – Mulier	Men.Mon.324

	perenne pignus aegrimoniae est.	
470 Λόγον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήση φίλον.	Erachte nie des Feindes Wort als Freundlichkeit. – Sermonem ab hoste benevolum numquam puta!	Men.Mon.325
471 Λύπης ἰατρός ἐστὶν ἀνθρώποις λόγος.	Für Menschen ist der Trauer Arzt allein das Wort. – Maeroris unica medicina oratio.	Men.Mon.326
472 Λέοντι κρεῖττον ἢ γυναικὶ συμβιοῦν. – (D) ()	Mit einer Löwin lebt's sich besser als einer Frau. – Melius leonis feminae commercio.	Men.Mon.327
473 Λάλει τὰ μέτρια, μὴ λάλει δ', ἂ μή σε δεῖ.	Sprich maßvoll, spricht nicht aus, was unanständig ist. – Modestus sermo, et qualis deceat, sit tuus.	Men.Mon.328
474 Λήσειν διὰ τέλους μὴ δόκει πονηρὸς ὦν.	Gewiss nicht immer bleibst als Schuft du unentdeckt. – Latere semper posse ne spera nocens!	Men.Mon.329
475 Λόγος εὐχάριστος χάριτός ἐστ' ἀνταπόδοσις.	Ein gutes Wort ist Dank für eine gute Tat. – Es sermo gratus pro relata gratia.	Men.Mon.330
476 Λάβε πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου.	Dass du geziemend lebest, dafür Sorge vor! – Curanda res est, ex decoro vivere!	Men.Mon.331
477 Μισῶ σοφιστήν, ὅστις οὐχ αὐτῷ σοφός.	Den Weisen hass' ich, der in eigner Sache Tor. – Odi professum sapere, qui sibi non sapit.	Men.Mon.332
478 Μὴ κρίν' ὁρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον.	Nach dem Charakter, nicht nach Schönheit urteile! – Mores in arbitrando, non faciem vide!	Men.Mon.333
479 Μεστὸν κακῶν πέφυκε φορτίον γυνή.	Die Frau ist eine Last, mit Leiden vollgepackt. – Mulier malorum plena semper sarcina est.	Men.Mon.334
480 Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεύειν ἀεὶ.	Glaub ja nicht allen alles immerdar! – Credenda cunctis esse cuncta ne putes!	Men.Mon.335
481 Μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ κακῶν μιμοῦ τρόπους.	Das Edle nimm zum Vorbild, nicht der Schlechten Art. – Graves imitator mores, ne imitator malos!	Men.Mon.336
482 Μισθὸς διδάσκει γράμματ', οὐ διδάσκαλος.	Der Lehrer lehrt das Lesen nicht, es ist der Lohn. – Pretium docet te, non praeceptor, litteras.	Men.Mon.337

483	Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν.	Sich abarbeiten muss, wer glücklich leben will. – Laboret is, beatam qui vitam cupit!	Men.Mon.338
484	Μί' ἐστὶν ἀρετὴ τᾶτοπον φεύγειν ἀεί.	Die einzige Tugend: meiden, was abwegig ist. – Numquam non fugere inepta , et hoc virtutis est.	Men.Mon.339
485	Μακάριος, ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει.	Glückselig, wer Vermögen und Vernunft besitzt. – Felix, qui mentem cum divitiis possidet.	Men.Mon.340
486	Μὴ φεῦγ' ἑταῖρον ἐν κακοῖσι κείμενον.	Lass einen Freund in Schwierigkeiten nicht im Stich! – Ne fuge sodalem, cum calamitas ingruit.	Men.Mon.341
487	Μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὐτακτον τρέφειν.	Ein Glück ist's, einen Sohn, der brav ist, großzuziehn.– Felicitas eximia sapiens filius.	Men.Mon.342
488	Μηδέποτε πειρῶ δύο φίλων εἶναι κριτῆς. – Μηδέποτε σαυτοῦ (σαυτὸν) δυστυχῶν ἀπελπίσσης.	Versuche nie, zu schlichten zweier Freunde Streit! – Ne recipe amicos inter arbitrium duos! – Verzweifele im Unglück niemals an dir selbst!	Men.Mon.343
489	Μὴ σπεῦδ', ἃ μὴ δεῖ, μηδ', ἃ δεῖ, σπεύδειν μένε.	Unnötiges tu nicht, was nötig ist, tu gleich! – Ne agas celeriter tarde, aut tarda celeriter!	Men.Mon.344
490	Μὴ τοὺς κακοὺς οἴκτειρε πράττοντας κακῶς.	Bedaure nicht die Schlechten für ihr schlechtes Los! – Malorum ne miserere fortunae malae!	Men.Mon.345
491	Μέγιστον ὀργῆς ἐστὶ φάρμακον λόγος.	Das beste Mittel gegen Zorn: ein gutes Wort. – Irae remedium maximum est oratio.	Men.Mon.346
492	Μετὰ τὴν δόσιν τάχιστα γηράσκει χάρις.	Gleich nach der Gabe altert äußerst schnell der Dank. - Post munera cito consenescit gratia.	Men.Mon.347
493	Μέμνησο πλουτῶν τοὺς πένητας ὠφελεῖν.	Vergiss nicht, dass als Reicher du den Armen hilfst! – Memento dives facere pauperibus bene!	Men.Mon.348
494	Μένει δ' ἐκάστῳ τοῦθ', ὅπερ μέλλει, παθεῖν.	Ein jeder muss das leiden, was er leiden soll. – Quod destinatum sorte, non fugies pati.	Men.Mon.349
495	Μακάριος, ὅστις	Glückselig, wer im Dienste	Men.Mon.350

	μακαρίοις ὑπηρετεῖ.	bei Glücksel'gen steht. – Beatus ille, cui beatus imperat.	
496	Μακρὸς γὰρ αἰῶν συμφορὰς πολλὰς ἔχει.	Ein langes Leben bietet Leid in großer Zahl. – Mala multa secum longa ferre aetas solet.	Men.Mon.351
497	Μισῶ πονηρόν, χρηστὸν ὅταν εἴπη λόγον.	Den Schlechten hass' ich, wenn ein gutes Wort er spricht. – Cum recta fatur, improbum odi maxime.	Men.Mon.352
498	Μὴ λοιδορεῖ γυναῖκα μηδὲ νοθεύει.	Schimpf' eine Frau nicht aus noch weise sie zurecht! – Noli increpare neu monere mulierem!	Men.Mon.353
499	Μέμνησο νέος ὦν, ὡς γέρων ἔση ποτέ.	Bedenke jung schon, dass dereinst ein Greis du bist. – Iuvenis memento te fore aliquando senem!	Men.Mon.354
500	Μήποτε λάβης γυναῖκας εἰς συμβουλίαν.	Zieh niemals Frauen zur Beratung mit hinzu! – Consilia versas? Noli admittere mulierem.	Men.Mon.355
501	Μὴ ἴμβαινε δυστυχοῦντι κοινὴ γὰρ τύχη.	Verhöhne den im Unglück nicht, es trifft auch dich! – Misero cave insultare: Fors hera omnium est.	Men.Mon.356
502	Μακάριος, ὅστις ἔτυχε γενναίου φίλου.	Glücklich ist, wer einen edlen Freund gewinnt. – Generosa amicus mente , felicitis bonum.	Men.Mon.357
503	Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχὺς πένης γένη.	Vermeide schnellen Reichtum, sonst verarmst du schnell! – Ditescere properans, inops fies cito.	Men.Mon.358
504	Μέγ' ἔστι κέρδος, εἰ διδάσκεσθαι μάθης.	Es ist ein großer Vorteil, wenn du lernen lernst. – Doceri si didiceris, est magnum lucrum.	Men.Mon.359
505	Μισῶ πένητα πλουσίῳ δωρούμενον.	Ich hasse einen Armen, der dem Reichen gibt. – Res pauper est odiosa, donans diviti.	Men.Mon.360
506	Μηδέν ποτε κοινοῦ τῇ γυναικὶ χρήσιμον.	Nie teile etwas Wertvolles mit deiner Frau! – Utile communicato mulieri nihil!	Men.Mon.361
507	Μήποτε γάμει γυναῖκα κοῦκ ἀνοίξεις τάφον.	Nimm nie dir eine Frau, erspare dir dein Grab! – Eris immortalis, si non ducis mulierem.	Men.Mon.362
508	Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ πλουσία (τέκνα	Gar sehr tyrannisiert die reiche Frau den Mann. –	Men.Mon.363

καὶ) γυνή.	Duxisse ditem, servitus magna est viro.	
509 Μὴ πρὸς τὸ κέρδος πανταχοῦ πειρωῶ βλέπειν.	Gewinnsucht habe nirgendwo allein im Blick! – Noli perpetuo vertere oculos ad lucrum!	Men.Mon.364
510 Μαστιγίας ἔγχαλκος, ἀφόρητον κακόν.	Ein reicher Taugenichts, wie unerträglich schlimm! – Pecuniosus verbero, malum maximum.	Men.Mon.365
511 Μὴ μοι γένοιθ', ἂ βούλομ', ἀλλ' ἂ συμφέρει.	Nicht was ich will, geschehe mir, doch was mir nützt! – Ne sit mihi, quod cupio, sed quod expedit!	Men.Mon.366
512 Μετὰ δικαίου ἀεὶ διατριβὰς ποιοῦ (Μετὰ δικαίων † τὰς διατριβὰς ποιοῦ).	Mit den Gerechten pflege Umgang immerfort! – Cum iustis semper versare in eodem loco!	Men.Mon.367
513 Νόμῳ τὰ πάντα γίνονται καὶ κρίνεται.	Das All entsteht und wird gesondert nach Gesetz. (Das Ganze wird und wird bewertet nach Gesetz). – Nil non fit aut diiudicatur legibus.	Men.Mon.368
514 Νόμιζε κοινὰ πάντα δυστυχήματα.	Geh davon aus, dass jedes Unglück jedem droht! – Commune cuivis crede, quod cuiquam accidit!	Men.Mon.369
515 Νοεῖν γὰρ ἔστι κρεῖττον καὶ σιγῆν ἔχειν.	Klar denken ist ja besser und verschwiegen sein. – Bene iudicare maius est silentio.	Men.Mon.370
516 Νύμφη δ' ἄπροικος οὐκ ἔχει παρρησίαν.	Doch ohne Mitgift hat die Braut kein Rederecht. – Sine dote nupta ius loquendi non habet.	Men.Mon.371
517 Νόμοις ἔπεσθαι τοῖσιν ἐγχώροις καλόν.	Gesetzen seines Land's zu folgen das ist recht. – Res est honesta pro locis leges sequi.	Men.Mon.372
518 Νέος πεφυκῶς πολλὰ χρηστὰ μάθανε.	In jungem Alter lerne viel, was brauchbar ist! – Dum floret aetas, disce, quod scitum decet.	Men.Mon.373
519 Νέμεσιν φυλάσσου, μηδὲν ὑπέρογκον ποίει.	Hab Acht vor Nemesis und tu nichts über's Maß! – Nemesin caveto: longe fuge superbiam!	Men.Mon.374
520 Νέῳ δὲ σιγᾶν μᾶλλον ἢ λαλεῖν πρόπει.	Dem jungen Mann steht Schweigen mehr als Reden an. – Iuvenem magis tacere quam fari decet.	Men.Mon.375
521 Νικᾶ γὰρ αἰεὶ διαβολή	Verleumdung siegt stets	Men.Mon.376

	τὰ κρείττονα.	über das, was besser ist. – Calumniae mos vincere id, quod rectius.	
522	Νόμιζ' ἀδελφούς τοὺς ἀληθινούς φίλους.	Für deinen Bruder halte einen wahren Freund! – Veros amicos alteros fratres puta!	Men.Mon.377
523	Νόμος γονεῦσιν ἰσοθέους τιμὰς νέμειν.	Die Eltern gleich den Göttern ehren ist Gesetz. – Iubet parentes lex coli iuxta deos.	Men.Mon.378
524	Νόμιζε σαυτῶ τοὺς γονεῖς εἶναι θεούς.	Bedünke, dass dir deine Eltern Götter sind! – Tu tibi parentes alteros credas deos!	Men.Mon.379
525	Νόμων ἔχεσθαι (Νόμοις ἔπεσθαι...) πάντα δεῖ τὸν σώφρονα.	Dem Klugen ist Gesetzestreue stete Pflicht. – Legibus haerere sapiens debet firmiter.	Men.Mon.380
526	Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς.	Besiege deinen Zorn durch deines Denkens Kraft! – Ratione rem putando vince irae impetum!	Men.Mon.381
527	Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου.	Nimm eine Frau und sei ihr Knecht ein Leben lang! – Uxore ducta vivere ut servus para!	Men.Mon.382
528	Νόσον δὲ κρείττον ἔστιν ἢ λύπην φέρειν.	Es lässt sich leichter krank sein als betrübt. – Morbum quam tristitatem exantles facilius!	Men.Mon.383
529	Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γραιτέρων θέλε.	Als junger Mann hör' gerne auf die Älteren! – Audi libenter, ipse adhuc iuvenis, senes!	Men.Mon.384
530	Νύξ μὲν ἀναπαύει, ἡμέρα δ' ἔργον ποιεῖ.	Die Nacht lässt unsre Arbeit ruhn, der Tag sie tun. – Nam nox quietem praebet, facit opus dies.	Men.Mon.385
531	Νικᾷ παλαιὰς χάριτας ἢ νέα χάρις.	Die neue Gunst besiegt den alten Gunsterweis. – Officia vetera vincit officium novum	Men.Mon.386
532	Νέοις τὸ σιγᾶν κρείττον ἔστιν τοῦ λαλεῖν.	Es schweigen besser, statt zu schwätzen, junge Leut'. – Sermone melius est iuveni silentium.	Men.Mon.387
533	Νέος ἂν πονήσης, γῆρας ἔξεις εὐθαλές.	Wenn jung du schuftest, wird dein Alter blühend sein. – Iuvenis labora: senium habebis floridum.	Men.Mon.388
534	Ξένους πένητας μὴ παραδράμης ἰδῶν.	An armen fremden, siehst du sie, geh nicht vorbei! –	Men.Mon.389

		Praetervidere pauperem externum cave!	
535	Ξένοισι πιστοῖς πιστὸς ὦν γίγνου φίλος.	Erweise treuen Fremden dich als treuer Freund! – Amicus esto fidus in fidum hospitem.	Men.Mon.390
536	Ξένοισ ἐπαρκῶν τῶν ἴσων τεύξη ποτέ.	Hilf Fremden und dereinst wird Gleiches dir geschehn. – Bene de extero quid meritus exspectes idem!	Men.Mon.391
537	Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν.	Den größten Nutzen bringt dem Gast Bescheidenheit. – Bene se modeste gerere peregrinum decet.	Men.Mon.392
538	Εἶφος τιτρώσκει σῶμα, τὸν δὲ νοῦν λόγος.	Das Schwert verletzt den Körper, doch den Sinn das Wort. – Ut corpus ensis, verba mentem sauciant.	Men.Mon.393
539	Ξένος ὦν ἀκολουθεῖ τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις.	Als Fremder folge dem Gesetz des Gastlandes! – Terraе, ubi versaris peregre, obsequere legibus!	Men.Mon.394
540	Ξενία χαλεπή κατὰ πολλοὺς τρόπους.	Die Fremde (Gastfreundschaft) ist in vieler Hinsicht eine Last. – Gravis res multimodis peregrinatio.	Men.Mon.395
541	Ξενίας ἀεὶ φρόντιζε, μὴ καθυστέρει.	Sei stets auf Gastfreundschaft bedacht und säume nicht! – Cura hospitalis esse nec in hoc sis piger!	Men.Mon.396
542	Ξένον ἀδικήσης μηδέποτε καιρὸν λαβῶν.	Tu keinem Fremden Unrecht trotz Gelegenheit! – Occasione laedito nulla hospitem!	Men.Mon.397
543	Ξυνητὸς πεφυκῶς φεῦγε τὴν κακουργίαν.	Wenn du verständig bist, dann flieh die Schlechtigkeit! – Valens sagaci mente, quod pravum est, fuge!	Men.Mon.398
544	Ξένος ὦν ἀπράγμων ἴσθι καὶ πράξεις καλῶς.	Rerum abstine peregrinus et vives bene! – Als Fremder sei friedliebend und es geht dir gut!	Men.Mon.399
545	Ξένους ξένιζε, καὶ σὺ γὰρ ξένος γ' ἔση (μῆποτε ξένος γένη).	Bewirte Gäste, denn auch du bist einmal Gast! – Bene hospiti fac: tu quoque hospes fors eris.	Men.Mon.400
546	Ξένῳ δὲ σιγᾶν κρεῖττον ἢ κεκραγέναι.	Für Fremde ist zu schweigen besser als zu schrein. – Silere quam clamare peregrinum	Men.Mon.401

		deceat.	
547	Ξένος πεφυκῶς τοῦς ξενηδόχους (ξενίζοντας) σέβου.	Als Gast erweise dem, der dich bewirtet, Ehr! – Honorem habe, peregrine, susceptoribus!	Men.Mon.402
548	Ὁ γράμματ' εἰδῶς καὶ περισσὸν νοῦν ἔχει.	Wer schreiben kann, hat auch bedeutenden Verstand. – Qui litteras didicere, mentis plus habent.	Men.Mon.403
549	Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν.	Der Weise trägt, was er besitzt, in sich herum. – Qui sapit, is in se cuncta circumfert sua.	Men.Mon.404
550	Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγνοοῦντα μανθάνειν.	Nicht schändlich ist's, dass einer lernt, was er nicht weiß. – Non est inhonestum ea, quae nescis, discere.	Men.Mon.405
551	Ἐλπίζει δ' αὐτὸν πάλιν εἶναι σοῦ φίλον.	So hege Hoffnung, dass dein Freund er wieder ist. – Igitur rediturum spera ad amicitiam tuam!	Men.Mon.406
552	Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς, ὅστις οὐχ αὐτῷ φίλος.	Den gibt es nicht, der nicht sich selber wäre Freund. – Nemo est, amicus ipse qui non sit sibi.	Men.Mon.407
553	Οὐκ ἔσθ' ὑγείας κρεῖττον οὐδὲν ἐν βίῳ.	Nichts gibt's im Leben als Gesundheit Besseres. (Gesundheit ist des Lebens allerhöchstes Gut) – Nil sanitate vita habet beatius.	Men.Mon.408
554	Ὅπου βία πάρεστιν, οὐ σθένει νόμος.	Da, wo Gewalt obherrscht, ist kein Gesetz in Kraft. – Quo vis irrumpit, ibi nihil leges valent.	Men.Mon.409
555	Ὅργη φιλοῦντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον.	Der Zorn von Liebenden hat Macht nur kurze Zeit. – Amantis ira ferre aetatem non potest.	Men.Mon.410
556	Οὐ πάποτ' ἐζήλωσα πολυτελεῖ νεκρόν.	Nie preis ich einen Toten selbst im Prachtgewand. – Numquam probarim sumptuosum mortuum.	Men.Mon.411
557	Οὐδεὶς τὸ μέλλον ἀσφαλῶς ἐπίσταται (βουλεύεται).	Die Zukunft bringt, was mit Gewissheit keiner kennt. – Haud de futuro tota quis deliberat.	Men.Mon.412
558	Οὐδὲν γυναικὸς χειρὸν οὐδὲ τῆς καλῆς.	Das Schlimmste ist, selbst wenn sie schön ist, eine Frau. – Nil muliere peius est, pulchra quoque.	Men.Mon.413
559	Οὐκ ἔστι λύπης χειρὸν	Für Menschen gibt's kein	Men.Mon.414

	ἀνθρώποις κακόν.	größres Leid als Traurigkeit. – Maerore nullum hominibus est peius malum.	
560	Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλευέται.	Im Zorn fasst keiner ungefährdet einen Plan. – Consilia sunt intuta, quibus ira adsidet.	Men.Mon.415
561	Οὐκ ἔστι σοφίας κτῆμα τιμιώτερον.	Die Weisheit ist Besitz von allergrößtem Wert. – Haud ulla res pretiosior sapientia.	Men.Mon.416
562	Οὐκ ἔστι σιγᾶν αἰσχρόν, ἀλλ' εἰκῆ λαλεῖν.	Nicht Schweigen schändet, sondern Schwätzen auf gut Glück. – Silere non est turpe, sed frustra loqui.	Men.Mon.417
563	Ὅργῆς χάριν τὰ κρυπτά μὴ ἐκφάνης φίλου.	Geheimnisse des Freunds verrate nicht im Zorn! – Arcana amici ne per iram prodito!	Men.Mon.418
564	Οὐκ ἔστιν εὐρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενός.	Kein Leben lässt sich finden frei von jedem Leid. – Vacuam invenire non datur vitam malis. – Est vita vacua nemini molestiis.	Men.Mon.419
565	Ὁ πολὺς ἄκρατος ὀλίγ' ἀναγκάζει φρονεῖν.	Nur wenig denken lässt viel ungemischter Wein. – Multum meracum pauca sapere nos facit.	Men.Mon.420
566	Ὁμιλίας δὲ τὰς γεραιτέρων (γεραιτέρας) φίλει.	Den Umgang mit den Älteren erwähle dir! – Seniores quaere amicitias tibi!	Men.Mon.421
567	Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.	Nicht recht erzogen wird ein nicht geschundner Mensch. – Male eruditur ille, qui non vapulat.	Men.Mon.422
568	Οὐκ ἔστιν οὐδὲν κτῆμα κάλλιον φίλου.	Als einen Freund gibt's keinen schöneren Besitz. – Nulla est amico pulchrior possessio.	Men.Mon.423
569	Οὐδεὶς, ὃ νοεῖς μὲν, οἶδεν, ὃ δὲ ποιεῖς, βλέπει.	Nicht weiß man, was du denkst, doch sieht man, was du tust. – Quid cogites, scit nemo; quid facias, patet.	Men.Mon.424
570	Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος.	In seiner Jugend stirbt nur, wer den Göttern lieb. – Flore in iuvenili moritur, quem di diligunt.	Men.Mon.425
571	Ὅμοια πόρνη δάκρυα καὶ ῥήτωρ ἔχει.	Von Dirne und von Redner sind die Tränen gleich. – Lacrumae oratori eadem ac meretrici cadunt.	Men.Mon.426

572	Οἶνος γὰρ ἐμποδίζει...	Denn Wein behindert... – Vinum impedit	Men.Mon.427
573	Οἷς μὲν δίδωσιν, οἷς δ' ἀφαιρεῖται τύχη. – (D) ()	Den einen gibt, den andern aber nimmt das Glück. – Fortuna multos spoliat, alios munerat.	Men.Mon.428
574	Ὅργῃ δὲ πολλὰ δρᾶν ἀναγκάζει κακά.	Es zwingt der Zorn dazu, viel Hässliches zu tun. – Ad prava saepe impellit iracundia.	Men.Mon.429
575	Ὁ μὴδὲν εἰδῶς οὐδὲν ἔξαμαρτάνει.	Ein Mann, der ohne Wissen ist, macht auch nichts falsch. – Quicumque nihil (nil) scit, ille vir peccat nihil.	Men.Mon.430
576	Οὐδεὶς ἐπιχειρεῖ τοῖς δεδυστυχηκόσι. (Οὐ δεῖ σε χαίρειν τοῖς δεδυστυχηκόσι.)	Kein Mensch legt Hand an den an, der im Unglück ist. (Nicht freut man über den sich, der im Unglück ist.) – Miseriam expertis inicit nemo manum.	Men.Mon.431
577	Ὅτ' εὐτυχεῖς, μάλιστα μὴ φρόνει μέγα.	Wenn du im Glück bist, brüste dich am wenigsten! – Minus insolesce, quo magis res prosperae!	Men.Mon.432
578	Ὅπλον μέγιστόν ἐστιν ἡ ἀρετὴ βροτοῖς.	Die stärkste Wehr ist für den Menschen Tüchtigkeit. – Virtus hominibus arma praestantissima.	Men.Mon.433
579	Ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἐστιν ἐν ἑκάστῳ θεός.	In jedem von uns nämlich wirkt sein Geist als Gott – Mortalium cuique sua mens est deus.	Men.Mon.434
580	Οὐ χρή φέρειν τὰ πρόσθεν ἐν μνήμῃ κακά.	Du darfst nicht im Gedächtnis tragen früheres Leid! – Mala pristina haud oportet ferre in memoria.	Men.Mon.435
581	Οὐκ ἔστι πενίας οὐδὲ ἐν μείζον κακόν.	Als Armut gibt es keine größere Schlechtigkeit. – Non ullum paupertate maius est malum.	Men.Mon.436
582	Ὁ μὴ γαμῶν ἄνθρωπος οὐκ ἔχει κακά.	Der Mann, der ledig bleibt, kennt keinen Leidensdruck. – Multis malis caret ille, qui uxorem haud habet.	Men.Mon.437
583	Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων.	Wer unkundig im Lesen, sieht und ist doch blind. – Illiterata vita cum oculis caecitas.	Men.Mon.438
584	Οὐδεὶς ἀνίας χρήματα δοῦς ἐπαύσατο. (Οὐδεὶς πυρέσσω)	Mit Geld hat keiner noch beendet eine Qual. – Nullum e maerore exemit data	Men.Mon.439

<p>χρήμα δὸς ἐπαύσατο. pecunia. – Οὐδείς πῦρ εἰς χρήματα διδούς ἐπαύσατο)</p>		
585 Ὁ συκοφάντης ἐστὶν ἐν πόλει λύκος (τοῖς πέλας λύκος).	Der Denunziant lebt in der Stadt gleichsam als Wolf (ist seinen Nachbarn wie ein Wolf.) – Calumniator, quemquem novit, huic lupus' st.	Men.Mon.440
586 Ὁρκον δὲ φεῦγε καὶ δικαίως κἀδίκως (κἂν δικαίως ὁμνύης).	Zu schwören meide, gleich ob richtig oder falsch! (Den Schwur vermeide, selbst wenn du die Wahrheit schwörst!) – Iurare fugias, vere, falso, haud interest.	Men.Mon.441
587 Ὁργὴν ἐταίρου καὶ φίλου περιῶ φέρειν.	Ertrage nur des Freundes und Gefährten Zorn! – Toleres amici et comitis iracundiam!	Men.Mon.442
588 Πολλοὺς ὁ πόλεμος δι' ὀλίγους ἀπώλεσεν.	Der Krieg vernichtet viele wegen weniger. – Bellum paucorum gratia aufert plurimos.	Men.Mon.443
589 Πανήγυριν νόμιζε τόνδε τὸν βίον.	Als eine Festversammlung sieh dies Leben an! – Mercatum crede tempus hoc, quod vivitur.	Men.Mon.444
590 Πολλοὺς τρέφειν εἴωθε τὰδικήματα.	Gar viele sind's, die Unrecht tun zu nähren pflegt. – Multos consuevit alere iniuria et nefas.	Men.Mon.445
591 Πολλοὺς ὁ καιρὸς οὐκ ὄντας ποιεῖ φίλους. (Πολλοὺς ὁ καιρὸς ἄνδρας οὐκ ὄντας ποιεῖ.)	Die rechte Zeit macht manchen, der's nicht ist, zum Freund. – Occasione amicus fit, qui non fuit. (Die rechte Zeit macht manchen, der's nicht ist, zum Mann.)	Men.Mon.446
592 Πολλοὶ μὲν εὐτυχοῦσιν, οὐ φρονοῦσι δέ.	Viele sind im Glück und doch nicht bei Verstand. – Multis adest fortuna, non prudentia.	Men.Mon.447
593 Πρᾶττε τὰ σαυτοῦ, μὴ τὰ τῶν ἄλλων φρόνει. (Πράττων τὰ σαυτοῦ, μὴ τὰ τῶν ἄλλων σκόπει.)	Tu deine Pflicht, um die der andren sorg' dich nicht! – Tuas res age; alienas ne curaveris!	Men.Mon.448
594 Πολλῶν ὁ καιρὸς γίγνεται διδάσκαλος.	Zum Lehrer wird für viele die Gelegenheit. – Rebus magistra plurimis occasio.	Men.Mon.449
595 Πενίας βαρύτερον	Als Armut gibt es keine Last,	Men.Mon.450

	οὐδέν ἐστι φορτίον.	die schwerer wiegt. – Onus est inopia longe gravius ceteris.	
596	Πρὸς υἰὸν ὀργὴν οὐκ ἔχει χρηστὸς πατήρ.	Ein guter Vater zürnt nicht gegen seinen Sohn. – Boni parentis ira nulla in filium.	Men.Mon.451
597	Πατήρ οὐχ ὁ γεννήσας, ἀλλ' ὁ θρέψας σε. Πατήρ ὁ θρέψας κοῦχ ὁ γεννήσας πατήρ.)	Dein Vater ist, wer Nahrung dir, nicht Leben gab. (Nicht Vater ist, wer Leben, sondern Nahrung gab.) – Non qui te genuit, est qui nutrivit pater.	Men.Mon.452
598	Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον. (μηδέπω κτήση φίλον).	Nimm niemals einen schlechten Mann zum Freunde dir! – Tibi numquam amicum facito moratum male!	Men.Mon.453
599	Πένης ὑπάρχων μὴ φρόνει τὰ πλουσίων.	Als Armer pflege nicht der Reichen Denkkungsart! – In paupertate spiritus fuge divitum!	Men.Mon.454
600	Πενία δ' ἄτιμον καὶ τὸν εὐγενῆ ποιεῖ.	Die Armut nimmt selbst dem, der edel ist, die Ehr'. – Pauper inhonorus, genere sit clarus licet.	Men.Mon.455
601	Πονηρὸς ἐστι πᾶς ἀχάριστος ἄνθρωπος. (Πονηρὸς ἐστ' ἄνθρωπος πᾶς τις † ἀχάριστος.)	Ein jeder Mensch, der Dankbarkeit nicht kennt, ist schlecht. – Ingratus omnis homo non est, quin sit malus.	Men.Mon.456
602	Παθητός (ποθητός) ἐστι πᾶς τις εὐπροσήγορος.	Leicht ansprechbar ist jeder, der gelitten hat (den man sich ersehnt). – Facile alloqueris omnem, qui passu'st mala.	Men.Mon.457
603	Πάντως γὰρ ὁ σοφὸς εὐτελείας ἀνέχεται.	Auf jeden Fall erträgt der Weise Einfachheit. – Vel vilitatem, sapiens qui sit, sustinet.	Men.Mon.458
604	Πάντ' ἀνακαλύπτων ὁ χρόνος πρὸς φῶς φέρει.	Die Zeit deckt alles auf und bringt es an den Tag. – Omnia revelans tempus in lucem eruit.	Men.Mon.459
605	Πένητας ἀργοὺς οὐ τρέφει ῥάθυμία.	Den trägen Armen nährt nicht seine Arbeitsscheu. – Desidia nescit educare pauperem.	Men.Mon.460
606	Πενίαν φέρειν καὶ γῆράς ἐστι δύσκολον.	Im Alter Armut zu ertragen ist gar schwer. – Tolerare inopiam cum senectute arduum est.	Men.Mon.461

607 Πᾶσιν γὰρ εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη.	Mit allen, die klug denken, steht das Glück im Bund. – Sapientibus Fortuna se fert opiferam.	Men.Mon.462
608 Πενίαν φέρειν οὐ παντός, ἀλλ' ἀνδρὸς σοφοῦ.	Nicht jeder meistert Armut, nur der weise Mann. – Perferre inopiam non nisi sapientium est.	Men.Mon.463
609 Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω.	Wenn einer gut spricht, kenn' ich keinen Widerspruch. – Loquenti bene, quod contradicam, habeo nihil.	Men.Mon.464
610 Ῥοπή 'στιν ἡμῶν ὁ βίος, ὡσπερ ὁ ζυγός.	Wie eine Waage hält das Leben Gleichgewicht. – Paulo momento, ut trutina, vita impellitur.	Men.Mon.465
611 Ῥῆμα παράκαιρον τὸν ὅλον ἀνατρέπει βίον. (Ῥῆμα παρὰ καιρὸν ῶθεν ἀνατρέπει βίον.)	Ein Wort zur Unzeit stülpt das ganze Leben um. – Vitae lues vox missa non in tempore.	Men.Mon.466
612 Ῥαθυμίας περιφευγε (γὰρ φεῦγε) καὶ κακοὺς φίλους.	Die schlechten Freunde meide und Vergnügungssucht! – Malos amicos et levitatem omnem fuge!	Men.Mon.467
613 Ῥᾶον βίον ζῆς, ἦν γυναῖκα μὴ τρέφης.	Dann lebst du leichter, wenn du keine Frau ernährst. – Vivas facilius, coniugem si non alas.	Men.Mon.468
614 Ῥύπος γυνὴ πέφυκεν ἠργυρωμένος.	Mit Silber überzogener Schmutz ist eine Frau. – Argento sordes illitas puta mulierem!	Men.Mon.469
615 Ῥᾶον φέρειν δεῖ τὰς παρεστῶσας τύχας.	Recht leicht musst du das Schicksal tragen, das dich trifft. – Facilius ferre oportet, quae incidunt mala.	Men.Mon.470
616 Ῥᾶον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν.	Es spricht sich leichter zu, als stark zu sein im Leid. – Patientiam suadere facile, non pati.	Men.Mon.471
617 Ῥάθυμος ἐὰν ἦς, πλούσιος πένης ἔσῃ.	Dein Leichtsinn macht alsbald dich arm, seist du auch reich. – Si dives es pigerque, mox iners eris.	Men.Mon.472
618 Ῥύου δὲ σαυτὸν παντός ἐκ φαύλου τρόπου.	Bewahre dich vor jeder üblen Lebensart! – Ex omni more malefico tete eruas!	Men.Mon.473
619 Σέβου τὸ θεῖον μὴ ἔξετάζων, πῶς ἔχει.	Die Gottheit ehre ohne Prüfung ihres Tuns. –	Men.Mon.474

	Venerare numen: quid sit, noli quaerere!	
620 Σοφοῖς ὀμιλῶν καὺτὸς ἐκβήση σοφός.	Der Umgang macht mit Weisen weise dich auch selbst. – Dat sapere consors vita cum sapientibus.	Men.Mon.475
621 Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς προσδέχου συμβουλίαν.	Von einem weisen Mann nur nimm Beratung an! – Tu non nisi a prudente consilium pete!	Men.Mon.476
622 Σιγὴ ποτ' ἐστὶν αἰρετωτέρα λόγου.	Das Schweigen ist dem Reden manchmal vorzuziehn. – Est ubi loquelā melius est silentium.	Men.Mon.477
623 Σωτηρίας σημεῖον ἡμερος τρόπος.	Ein Hinweis auf die Rettung ist die sanfte Art. – Auf Rettung deutet kultivierte Lebensart. – Signum ad salutem grande morum comitas.	Men.Mon.478
624 Σύμβουλος οὐδεὶς ἐστι βελτίων χρόνου.	Kein besserer Berater zeigt sich als die Zeit. – Consultor homini tempus utilissimus.	Men.Mon.479
625 Στερωρῶς φέρειν χροὴ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ.	Ertragen muss der Edle Unglück unbeugsam. – Tolerare casus nobilem animose decet.	Men.Mon.480
626 Σοφία γὰρ ἐστὶ καὶ μαθεῖν, ὃ μὴ νοεῖς.	Zu lernen fordert Weisheit auch, was du nicht weißt. – Et discere id, quod nescias, aspienta est.	Men.Mon.481
627 Σοφία δὲ πλούτου κτῆμα τιμιώτερον.	Die Weisheit ist mehr wert als Säcke voller Geld. – Pretiosior res opipus est sapientia.	Men.Mon.482
628 Σοφὴ σοφῶν γὰρ γίγνεται συμβουλία.	Denn nur von weisen Männern stammt der weise Rat.	Men.Mon.483
629 Σιγᾶν ἄμεινον ἢ λαλεῖν, ἃ μὴ πρόπει.	Schweig besser still, als dass du sagst, was du nicht darfst. – Decet tacere quam loqui, quae non decet.	Men.Mon.484
630 Σαυτὸν φύλαττε τοῖς τροποῖς ἐλεύθερον.	Bewahre deine Freiheit dir durch deine Art. – Te liberum ipse moribus praesta tuis!	Men.Mon.485
631 Σοφὸς γὰρ οὐδεὶς, ὃς τὰ πάντα προσκοπεῖ.	Denn keinen Weisen gibt's, der alles sieht vorher. – Omnia vel sapiens nemo est, qui prospexerit.	Men.Mon.486
632 Σοφῶ παρ' ἀνδρὶ	Bei einem weisen Mann fand	Men.Mon.487

(Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς) πρῶτος εὐρέθη λόγος.	man zuerst Vernunft. – Apud sapientem inventa est ratio primitus.	
633 Σὺν τοῖς φίλοισιν εὐτυχεῖν αἰεὶ θέλει.	Mit deinen Freunden wolle immer glücklich sein! – Bona sine amicis noli fortuna frui!	Men.Mon.488
634 Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει.	Was sterblich ist, kennt alles viele Umschwünge – Mortalium res plurimas capiunt vices.	Men.Mon.489
635 Τὸ δὴ τρέφον με τοῦτ' ἐγὼ λέγω θεόν. (Τὸ γὰρ τρέφον με τοῦτ' ἐγὼ κρίνω θεόν.)	Denn was mir Nahrung gibt, bezeichne ich als Gott. – Denn ich bezeichne das, was mich ernährt, als Gott. – Nam quod me nutrit, id ego numen deputo.	Men.Mon.490
636 Τίμα τὸ γῆρας, οὐ γὰρ ἔρχεται μόνον.	Das Alter achte, denn alleine kommt es nicht! – Metue senectam: quippe comitata advenit.	Men.Mon.491
637 Τοὺς τῆς φύσεως οὐκ ἔστι λανθάνειν (μανθάνειν) νόμους.	Naturgesetze keiner insgeheim verletzt. – Legibus naturae non potest evadere.	Men.Mon.492
638 Τερπνὸν κακὸν πέφυκεν ἀνθρώποις γυνή.	Ein angenehmes Übel ist dem Mann die Frau. – Malum viris est mulier, at dulce est malum.	Men.Mon.493
639 Τῆς ἐπιμελείας πάντα δοῦλα γίνονται.	In der Sorgfalt Sklavendienst tritt alles ein. – Sunt cuncta ubique famula diligentiae.	Men.Mon.494
640 Τύχη τέχνην ὥρθωσεν, οὐ τέχνη τύχην.	Das Glück erhöht die Kunst und nicht die Kunst das Glück. – Artem fortuna, non ars fortunam erigit.	Men.Mon.495
641 Τὰ μικρὰ κέρδη ζημίας μεγάλας (μείζονας βλάβας) φέρει.	Die kleinen Ränke tragen große Strafe ein. – Minora noxas lucra maiores ferunt.	Men.Mon.496
642 Τὸν εὐτυχοῦντα καὶ φρονεῖν νομίζομεν.	Von dem der glücklich, glaubt man auch, dass er klar denkt. – Fortuna famam saepe dat prudentiae.	Men.Mon.497
643 Τέθνηκ' ἐν ἀνθρώποισιν πᾶσα γὰρ χάρις.	Zu Grab getragen ist bei Menschen aller Dank. – Emortua omnis est hominibus gratia.	Men.Mon.498
644 Τὰ πλεῖστα θνητοῖς τῶν κακῶν ἀυθαίρετα.	Von Sterblichen ist selbstgewählt das meiste Leid. – Ab ipsis fere parantur mala mortalibus.	Men.Mon.499
645 Τὰ χρήματ' ἀνθρώποισιν εὐρίσκει	Was den Menschen Freunde findet, ist das Geld. – Invenit	Men.Mon.500

	φίλους.	amicos hominibus pecunia.	
646	Τὸν εὖ ποιοῦνθ' (εὐποροῦνθ') ἕκαστος ἡδέως ὀρᾷ.	Den, der ihm wohl tut, freut ein jeder (den, der begütert ist, freut jeder) sich zu sehn.	Men.Mon.501
647	Τῶν δυστυχοῦντων εὐτυχῆς οὐδεὶς φίλος.	Für die im Unglück ist kein Glücklicher ein Freund. – Felix amicus nullus infelicibus.	Men.Mon.502
648	Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ἦ.	Gewinn sei dir Gewinn, wenn er auf Recht beruht! – Lucrum esse lucrum crede, si iustum est lucrum!	Men.Mon.503
649	Τὸ γὰρ θανεῖν οὐκ αἰσχρόν, ἀλλ' αἰσχρῶς θανεῖν.	Das Sterben bringt nicht Schmach, doch sterben in der Schmach. – Mors ipsa non est foeda, sed foede mori.	Men.Mon.504
650	Ταμιεῖον ἀνθρώποισι σωφροσύνη μόνη.	Ihr Vorratsschatz ist Menschen Mäßigung allein. – Magnum horreum est hominibus temperantia. – Est temperantia sola hominum genti penus.	Men.Mon.505
651	Τὸν αὐτὸν αἰνεῖν καὶ ψέγειν ἀνδρὸς κακοῦ.	Den selben lobt und tadelt nur ein schlechter Mann. – Hominis mali est culpāre, quem laudaverit.	Men.Mon.506
652	Τῶν εὐτυχοῦντων πάντες ἀνθρώποι φίλοι.	Nur derer, die im Glück sind, Freund ist jeder Mensch. – Homines amici sunt omnes felicibus.	Men.Mon.507
653	Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην.	Müh nicht umsonst mit dem, was dir nichts nützt, dich ab! – Ne tu labores frustra in iis, quae nil iuvant!	Men.Mon.508
654	Τὸ ζῆν ἀλύπως ἀνδρὸς ἐστὶν εὐτυχοῦς.	Ein Leben ohne Leid führt nur, wer glücklich ist. – Satis beati est esse sine maeroribus. – Cui vita vacua molestiis, beatus est.	Men.Mon.509
655	Τῶν εὐτυχοῦντων πάντες εἰσὶ συγγενεῖς.	Ein jeder wähnt sich mit den Glücklichen verwandt. – Felicitium se quisque cognatum vocat.	Men.Mon.510
656	Τὰ ληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὐρίσκεται.	Die Menschen finden das, was wahr ist, nicht heraus. – Non invenitur veritas ab hominibus.	Men.Mon.511
657	Τῶν γὰρ πενήτων εἰσὶν οἱ λόγοι κενοί.	Denn der Armen Worte haben kein Gewicht. – Haud pondus ullum pauperum	Men.Mon.512

		verbis inest.	
658	Τιμώμενοι γὰρ πάντες ἡδονται βροτοί.	Denn alle Menschen sehen sich recht gern geehrt. – Omnes enim homines honorari expetunt.	Men.Mon.513
659	Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιεῖ.	Geliehenes Geld bringt Freie in die Sklaverei. – Foenus frequenter liberos servos facit.	Men.Mon.514
660	Ὑπερηφανία μέγιστον ἀνθρώποις κακόν.	Das größte Übel ist für Menschen Übermut. – Malorum maximum hominibus superbia.	Men.Mon.515
661	Ὑπὲρ σεαυτοῦ μὴ φράσης ἐγκώμιον.	Dich selbst bedenke nicht mit einem Lobgedicht! – Noli ipse laudis facere tibi praeconium!	Men.Mon.516
662	Ὑβρις κακόν μέγιστον ἀνθρώποις ἔφϋ.	Das größte Übel ist für Menschen Übermut. – Malum est hominibus maximum insolentia.	Men.Mon.517
663	Ὑφ' ἡδονῆς ὁ φρόνιμος οὐχ ἀλίσκεται.	Der Weise wird nicht von der Lust gefangen gesetzt. – Sapiens non capitur deliciarum retibus.	Men.Mon.518
664	Ὑγίεια καὶ νοῦς ἀγαθὰ τῷ βίῳ δύο (πέλει).	Zwei Lebensgüter sind Gesundheit und Verstand. – Vitae bona duo, sanitas, prudentia	Men.Mon.519
665	Ὑπνος πέφυκε σωμάτων σωτηρία.	Der rechte Weg ist zur Gesunderhaltung Schlaf. – Incolumitas est corporis nostri sopor.	Men.Mon.520
666	Ὑπὲρ εὐσεβείας καὶ λάλει καὶ μάθανε.	Dein Sprechen, Lernen diene nur der Frömmigkeit! – Ea fator atque disce, quae pietas probat!	Men.Mon.521
667	Ὑπνος δὲ πάσης ἐστὶν ὑγίεια νόσου.	Genesung bringt von jeder Krankheit tiefer Schlaf. – Sopor est hominibus ipsa vitae sanitas.	Men.Mon.522
668	Ὑπνος δεινὸν ἀνθρώποις κακόν.	Furchtbar setzt er Schlaf den Menschen zu. – Magnum est malum somniculose vivere.	Men.Mon.523
669	Ὑπὸ τῆς ἀνάγκης πολλὰ γίγνεται κακά.	Der Zwang der Not lässt vieles schlimme Leid geschehn. – Ad multa cogit nos necessitas mala.	Men.Mon.524
670	Υἱῷ μέγιστον ἀγαθὸν ἐστ' ἔμφρων πατήρ.	Dem Sohn ist ein verständiger Vater größtes Gut. – Prudente patre bonum	Men.Mon.525

		non maius filio.	
671	Φίλους ἔχων νόμιζε θησαυροὺς ἔχειν.	Mit Freunden, glaub es nur, besitzt du einen Schatz. – Tibi si est amicus, esse thesaurum puta!	Men.Mon.526
672	Φιλόπονος ἴσθι καὶ βίον κτήση καλόν.	Sei arbeitsam, dann hast du reichlich Lebensgut! – Si non laboris te piget, vives bene.	Men.Mon.527
673	Φιλεῖ δ' ἑαυτοῦ πλεῖον οὐδεὶς οὐδένα.	Es liebt ja keiner einen andern mehr als sich. – Haud ullus alii quam sibi est amicior.	Men.Mon.528
674	Φίλον δι' ὀργὴν ἐν κακοῖσι μὴ προδῶς.	Verrate einen Freund nicht in der Not aus Zorn! – Amicum ob iram deserere cave in malis!	Men.Mon.529
675	Φίλος με βλάπτων (λυπῶν) οὐδὲν ἐχθροῦ διαφέρει.	Ein Freund, der schadet, ist ganz gleich mir einem Feind. – Laedens amicus distat inimico nihil.	Men.Mon.530
676	Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥάδιον.	Verdorbene Natur zu ändern ist nicht leicht. – Haud facile commutatur ingenium malum.	Men.Mon.531
677	Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην.	Lass nicht auf Lust dich ein, die später Schaden bringt! – Procul voluptas sit ea, quam excipit dolor.	Men.Mon.532
678	Φίλον βέβαιον ἐν κακοῖσι μὴ φοβοῦ.	Hab in der Not nicht Angst vor einem treuen Freund! – Fidelem amicum ne time in rebus malis!	Men.Mon.533
679	Φεύγειν ἀεὶ δεῖ δεσπότης θυμουμένους.	Geh einem Herr, der zornig ist, stets aus dem Weg! – Fugiendus herus est semper ira percitus.	Men.Mon.534
680	Φίλων τρόπους γίνωσκε, μὴ μίσει δ' ὄλως.	Erkenne, hasse nicht schlechthin der Freunde Art! – Mores amici noveris, non oderis.	Men.Mon.535
681	Φρόνημα λιπαρὸν οὐδαμῶς ἀναλίσκεται.	Ein strahlend heller Geist zehrt keineswegs sich auf. – Constans animi nulla umquam est consumptio.	Men.Mon.536
682	Φιλίας δοκιμαστήριον ὁ χωρισμὸς φίλων.	Der Freundschaft Probe ist die Trennung von dem Freund. – Probas amicum, ab eo si longe absies.	Men.Mon.537
683	Χρυσὸς δ' ἀνοίγει πάντα καὶν Ἄιδου (καΐδου) (καὶ χαλκᾶς)	Gold öffnet jedes Tor sogar der Unterwelt. (Gold öffnet alles, jedes Tor sogar aus	Men.Mon.538

πύλας.	Erz). – Aurum omnia aperit, inferûm portas quoque.	
684 Χθὼν πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται.	Die Erde alles bringt, sich wieder alles nimmt. – Nam terra donat ac resorbet omnia.	Men.Mon.539
685 Χειμῶν κατ' οἴκους ἔστιν ἀνδράσιν γυνή.	Als ein Gewitter tobt im Haus dem Mann die Frau. – Mulier marito saeva tempestas domi.	Men.Mon.540
686 Χωρὶς γυναικὸς ἀνδρὶ κακὸν οὐ γίγνεται.	Kein Unglück widerfährt dem Mann, der ledig bleibt. – Non ullum sine muliere fit malum viro.	Men.Mon.541
687 Χρηστὸς πονηροῖς οὐ τιτρώσκεται λόγοις.	Ein böses Wort verwundet keinen guten Mann. – Non vulneratur vir bonus verbo improbo.	Men.Mon.542
688 Χεὶρ χεῖρα νίπτει, δάκτυλοι δὲ δακτύλους.	Die Finger waschen Finger, die Hand die andre Hand. – Digitum lavat digitus et manum manus.	Men.Mon.543
689 Χαίρειν ἐπ' αἰσχροῖς οὐδέποτε χρεῖ πράγμασιν.	In schlimmer Not ist Freude niemals angebracht. – Non deceat in rebus esse laetum turpibus.	Men.Mon.544
690 Χρόνος δ' ἀμαυροῖ πάντα κείς λήθην ἄγει.	Die Zeit verdunkelt alles, gibt's dem Vergessen preis. – Diesque celat omnia atque oblitterat.	Men.Mon.545
691 Χρηστοῦ παρ' ἀνδρὸς χρεῖ σοφόν τι μανθάνειν.	Von einem Fachmann eigne dir was Weises an! – Doceat te oportet vir probus sapientiam.	Men.Mon.546
692 Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον.	Kein Lügner bleibt auf lange Zeit hin unentdeckt. – Diu latere non queunt mendacia.	Men.Mon.547
693 Ψυχὴν ἔθιζε πρὸς τὰ χρηστὰ πράγματα.	Gewöhne deine Seele nur an Nützliches! – Ita tempera animum, ut rebus assuescat bonis!	Men.Mon.548
694 Ψυχῆς μέγας χαλινὸς ἀνθρώποις ὁ νοῦς.	Der Menschenseele fester Zügel ist Vernunft. – Animi nam frenum magnum mens est hominibus.	Men.Mon.549
695 Ψυχῆς νοσοῦσης ἔστι φάρμακον λόγος.	Der kranken Seele Heilmittel ist das Wort. – Sermo medela est animi ad aegrimonias.	Men.Mon.550
696 Ψυχῆς ἐπιμέλου τῆς σεαυτοῦ καθὰ δύνη.	Um deine Seele mühe dich mit aller Kraft! – Animae	Men.Mon.551

		tuae tu curam gere pro viribus!	
697	Ψυχῆς γὰρ οὐδέν ἐστι τιμιώτερον.	Kein Gut ist als das Leben wertvoller. – Nil reperiri carius vita potest.	Men.Mon.552
698	Ψευδῆς διαβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται.	Verlogene Verleumdung bringt dem Leben Schmach. – Vitam dissociat mentiens calumnia.	Men.Mon.553
699	Ψεῦδος δὲ μισεῖ πᾶς σοφὸς καὶ χρήσιμος.	Die Lüge hasst der Weise und der Ehrenmann. – Mendacium odit, qui vir est frugi et sapit.	Men.Mon.554
700	Ὡς ἡδὺν κάλλος, ὅταν ἔχη νοῦν σώφρονα.	Wie froh macht Schönheit, wenn sie klugen Sinn besitzt. – Quam dulce facies pulchra cum ingenio probo.	Men.Mon.555
701	Ὡς ἡδὺν δούλω δεσπότου χρηστοῦ τυχεῖν.	Wie froh macht einen Sklaven doch ein guter Herr! – Quam dulce servo lenem herum nanciscier!	Men.Mon.556
702	Ὡς οὐδὲν ἢ μάθησις, ἂν μὴ νοῦς παρῆ.	Wie wenig taugt das Lernen, wenn Begabung fehlt! – Quam nihil est disciplina, ni mens (adsiet!	Men.Mon.557
703	Ὡς τῶν ἐχόντων πάντες ἀνθρώποι φίλοι.	Wie sehr sind doch den Reichen alle Menschen Freund! – Opulento amicos, quos volunt, omnes habent.	Men.Mon.558
704	Ὡς πάντα τιμῆς ἐστι πλήν τρόπου κακοῦ.	Charakterlosigkeit allein bleibt ohne Ehr. – Ut cuncta nunc sunt cara, nisi mores mali!	Men.Mon.559
705	Ὡς ἐστ' ἄπιστος (ἄπιστον) ἢ γυναικεία φύσις.	Wie unverlässlich ist die weibliche Natur! – Muliebris o quam sexus est infida res!	Men.Mon.560
706	Ὡς αἰσχρὸν ἀνθρώποισιν ἐστ' ἀπληστία.	Wie schändlich ist doch für die Menschen Völlerei! – Quam turpe hominibus est intemperantia!	Men.Mon.561
707	Ὡς χαρίεν ἐστ' ἀνθρώπος, ἂν ἀνθρώπος ᾗ.	Wie voller Anmut ist ein Mensch, der wirklich Mensch! – Res est homo peramoena, quum vere est homo!	Men.Mon.562
708	Ὡς ἡδὺν τὸ ζῆν μὴ φθονούσης τῆς τύχης.	Wie süß zu leben, wenn das Glück nicht neidisch ist! – Quam vita dulce est, fata dum non invident!	Men.Mon.563
709	Ὡς αἰσχρὸν εὔ ζῆν ἐν πονηροῖς ἦθεσιν.	Wie schimpflich, wenn ein schlechter Mensch in	Men.Mon.564

	Wohlstand lebt! – Turpis res laute vivere ingenium malum!	
710	ὁδοῦ παρούσης τὴν ἀτραπὸν μὴ ζῆται.	Wenn ein Weg da ist, suche keinen Pfad!
711	πῆμα κακὸς γείτων, ὅσσον τ' ἀγαθὸς μέγ' ὄνειαρ·	Fluch ist ein tückischer Nachbar, so groß wie ein redlicher Segen.
712	Τῶν γειτόνων γὰρ δυσμενῆς καὶ βάσκανος οὐφθαλμός.	Der Nachbarn Auge ist übelwollend und verleumderisch (neidisch).
713	Οὐδ' οἱ γείτονες σφόδρα τι αἰσθάνονται	Nicht einmal die Nachbarn merken es genau.
714	αἰροῦντες ἡρήμεθα.	Als Sieger sind wir besiegt.
720	ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει.	Gleich und gleich gesellt sich gern.
721	οὐδ' Ἄρης ἀνθίσταται.	Selbst Ares hält nicht stand.
722	ἅ τις ἢ μὴ ἔχει ἢ μὴ οἶδεν, οὐτ' ἂν ἑτέρῳ δοίη οὐτ' ἂν ἄλλον διδάξειεν.	Was einer selbst nicht hat oder nicht weiß, das kann er auch keinem anderen geben oder beibringen.
723	αἰσχει οὐκ ἔπι ἔρωσ.	Im Hässlichen waltet Eros nicht.
724	ὄρκους γυναικὸς εἰς ὔδωρ γράφω.	Die Eide einer Frau schreibe ich ins Wasser.
725	γυναιξὶ κόσμον ἢ σιγῇ φέρει.	Den Frauen bringt das Schweigen Zier.
726	Ἀνευδεῆς ὁ Θεός	Gott ist bedürfnislos
727	Ἄλας ἄγων καθεύδεις.	Du schläfst mit Salz an Bord. Unachtsamkeit. (eu einem Seemann, der Salz geladen hat.)
728	Αἰροῦντες ἡρήμεθα.	Fangend wurden wir gefangen. Als Jäger wurden wir erjagt.
729	Αἱ Χάριτες γυμναί.	Die Chariten sind nackt.
730	Αἱ Ἰβύκου γέρανοι.	Die Kraniche des Ibykos.
731	Αἰθέρα νῆνεμον ἐρέσσειν.	Bei Windstille rudern.
732	Αἰξ οὐπω τέτοκεν, ἔριφος δ' ἐπὶ δώματι παίζει.	Die Geiß hat noch nicht geboren, aber das Zicklein tollt schon im Stall.
733	ἄχρι κόρου	bis zum Überdruss
734	Αἰθίοπα σμήχειν.	einen Äthiopier weißwaschen
735	Ἄκαιρος εὐνοί' οὐδὲν ἔχθρας διαφέρει.	Ungelegene Zuneigung unterscheidet sich in nichtst von Feindschaft.
736	Ἄκρον λάβε, καὶ μέσον	Nimm die Spitze (den

ἔξεις.	Gipfel) und du wirst die Mitte haben.	
737 Ἀκαρπότερος ἀγρίππου.	Unergiebiger (weniger ertragreich) als ein wilder Ölbaum.	Zenob.1,60
738 Ἄκρω ἄψασθαι τῷ δακτύλῳ.	Mit der Fingerspitze (mit spitzen Fingern) anfassen.	Zenob.1,61
739 Ἄλλ' ὥσπερ ἦρως ἐν ἀσπίδι ξενίσαι σε βούλομαι.	Wie ein Held will ich mit meinem Schild bewaffnet dich bewirten.	Zenob.1,64
740 Ἄλλ' οὐδὲν δεῖ παρὰ τὸν βωμόν σε βουλεύειν.	Nicht erst am Altar darf man (seine) Pläne schmieden.	Zenob.1,66
741 Ἄλλ' οὐκ αὖθις ἀλώπηξ πάγαις ἀλώσεται.	Ein Fuchs geht nicht noch einmal in die Falle.	Zenob.1,67
742 Ἄλλο γλαῦξ, ἄλλο κορώνη φθέγγεται.	Eine Eule klingt anders als eine Krähe.	Zenob.1,69
743 Ἄλωπεκίζειν πρὸς ἑτέραν ἀλώπεκα.	Zu einem anderen Fuchs ein Fuchs sein.	Zenob.1,70
744 Ἄλώπηξ οὐ δωροδοκεῖται.	Ein Fuchs nimmt keine Geschenke an (lässt sich nicht bestechen).	Zenob.1,71
745 Ἄλλως ἄδεις.	Du singst umsonst (Du gibst dir vergeblich Mühe).	Zenob.1,72
746 Ἄλλοισι μὲν γλῶττα, ἄλλοισι δὲ γόμφιοι.	Die einen haben eine Zunge, die anderen Backenzähne.	Zenob.1,73
747 Ἄλλην μὲν ἐξηντλοῦμεν, ἢ δ' ἐπεισορέει.	Einen Teil schöpften wir leer, ein anderer floss neu dazu (Wir schöpften umsonst das Kielwasser aus).	Zenob.1,75
748 Ἀμεινόνων οἰωνῶν τυχεῖν.	Bessere Vorzeichen erlangen (mehr Glück haben).	Zenob.1,76
749 Ἄμ' ἔπος, ἄμ' ἔργον.	Gesagt, getan.	Zenob.1,77
750 Ἄμμον μετρεῖν.	den Sand messen (die Sandkörner zählen).	Zenob.1,80
751 Ἄν μὴ παρῆ κρέας, τάριχον στεροκτέον.	Wenn kein Frischfleisch da ist, muss man sich mit Pökelfleisch bescheiden (zufrieden sein).	Zenob.1,84
752 Ἀνάγκη οὐδὲ θεοὶ μάχονται.	Gegen die Notwendigkeit kämpfen selbst die Götter nicht an.	Zenob.1,85
753 Ἄνηρ δὲ φεύγων οὐ μένει λύρας κτύπον.	Ein Mann auf der Flucht wartet nicht auf der Leier Klang.	Zenob.1,86
754 Ἄντι πέρκης σκορπίον.	Statt eines Barsches einen Skorpion.	Zenob.1,88
755 Ἀνεωγμένα Μουσῶν	Die Türen zu den Musen	Zenob.1,89

	θύραι.	stehen offen.	
756	Ἄνδρὸς κακῶς πράσσοντος ἐκποδῶν φίλοι.	Davon sind eines Mannes Freunde, geht's ihm schlecht.	Zenob.1,90
757	Ἄνθρωπος ἀνθρώπου δαιμόνιον.	Der Mensch ist des Menschen Daimon (Gott).	Zenob.1,91
758	Ἄν οἶνον αἰτῆ, κόνδυλον αὐτῷ δίδου.	Verlangt wer Wein, so gib ihm einen Fausthieb.	Zenob.1,92
759	Ἄν ἡ λεοντῆ μὴ ἐξίκηται, τὴν ἀλωπεκίην πρόσαψον.	Wenn das Löwenfell nicht ausreicht, ziehe dir den Fuchspelz über.	Zenob.1,93
760	Ἡ δόλω, ἢ ἐ βίηφι ἢ ἀμφαδόν, ἢ ἐ κρυφηδόν.	Entweder mit List oder mit Gewalt; entweder offen oder heimlich.	Zenob.1,93 (Hom.Od.9,406; Hom.Od.11,119)
761	Ἄνδρὸς γέροντος ἀσταφίς τὸ κρανίον.	Des greisen Mannes Haupt ist eine welke Rosine.	Zenob.1,96
762	Ἀντλεῖν ἀμφοτέραις χερσίν.	Mit beiden Händen Wasser schöpfen.	Zenob.1,98
763	Ἀνέμους γεωργεῖς.	Du beackerst die Winde.	Zenob.1,99
764	Ἄντὶ κακοῦ κυνὸς ὕν ἀπαιτεῖς.	Für einen schlechten Hund verlangst du ein Schwein.	Zenob.1,99
765	τὸ δίκαιον οὐκ ἄλλο τι ἢ τὸ τοῦ κρείττονος συμφέρων.	Das Gerechte ist nichts anderes ist als das dem Stärkeren Zuträgliche. (Thrasymachos)	Plat.Polit.338c
766	παντὶ τρόπῳ ἄμεινόν ἔστιν δίκαιον εἶναι ἢ ἄδικον.	In jedem Fall ist es besser gerecht als ungerecht zu sein. (Sokrates)	Plat.Polit.357b
767	Ἄνθρακες ὁ θησαυρὸς πέφηεν.	Der Schatz entpuppte sich als Kohle.	Zenob.1,101
768	Ἀπὸ βραδυσκελῶν ὄνων ἵππος ὤρουσεν.	Den lahmgliedrigen Eseln entsprang ein Pferd.	Zenob.2,5
769	Ἄπληστος πίθος.	Ein Fass ohne Boden.	Zenob.2,6
770	εὐθὺς ἀπὸ βαλβίδος (βαλβίδων).	Vom Start (Von Anfang) an!	Zenob.2,7
771	Ἀπὴντησε κεραυνοῦ βολὴ πρὸς ὑπέρετατον ἄτης.	Es trifft des Blitzes Strahl den Gipfel der Verblendung.	Zenob.2,8
772	Ἄπαντα τοῖς σοφοῖσιν εὐκόλα.	Alles fällt den Klugen leicht.	Zenob.2,8
773	Ἀπώλεσας τὸν οἶνον ἐπιχέας ὕδωρ.	Du hast Wasser in den Wein gegossen und ihn so verdorben. (Polyphem zu Odysseus)	Zenob.2,16
774	Ἀυτόματοι δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαίτας ἔενται. Αυτόματοι δ' ἀγαθοὶ δειλῶν ἐπὶ δαίτας ἴασιν.	Von selbst kommen die Tapferen zum Mahl der Tapferen (der Feigen).	Zenob.2,19

775 Ἀλλῶν δὲ φόρτος, ἔνθεν ἦλθεν, ἔνθ' ἔβη.	Des Salzes Fracht, woher sie kam, da ging sie hin (aus dem Meer in das Meer).	Zenob.2,20
776 Ἄ φιλοχρηματία Σπάρταν ἔλοι, ἄλλο δὲ οὐδέν.	Geldgier möge Sparta einnehmen, sonst aber nichts.	Zenob.2,24
777 Ἀθηνᾶ τὸν αἴλουρον.	Der Athena das Wiesel.	Zenob.2,25
778 Αὐτοὶ χελώνας ἐσθίετε (ἐσθεθ'), οἵπερ εἴλετε.	Esst selbst die Schildkröten, die ihr gefangen habt! Löffelt selbst die Suppe aus, die ihr euch eingebrockt habt!	Zenob.2,25
779 Αφ' ἵππων ἐπ' ὄνους.	Von den Pferden auf die Esel.	Zenob.2,33
780 Ἀτρέως ὄμματα.	Die Augen des Atreus.	Zenob.2,34
781 Ἄρκτου παρούσης, ἵχνη μὴ ζήτει.	Wenn der Bär da ist, suche nicht nach Spuren!	Zenob.2,36
782 Ἄιδεις ὥσπερ εἰς Δῆλον πλέων.	Du singst, als segeltest du nach Delos.	Zenob.2,36
783 Ἄετοῦ γῆρας, κορούδου νεότης.	Des Adlers Alter ist der Haubenlerche Jugend.	Zenob.2,38
784 Ἄλις δρυός.	Genug der Eiche!	Zenob.2,40
785 Ἄλλην δρυῶν βαλάνιζε.	Schüttele an einer anderen Eiche!	Zenob.2,41
786 Αεὶ γεωργὸς εἰς νέωτα πλούσιος.	Ein Bauer wird immer über das Jahr reich.	Zenob.2,41
787 Αεὶ γὰρ εὖ πίπτουσιν οἱ Διὸς κύβοι.	Gottes Würfel fallen immer gut.	Zenob.2,44
788 Ἄγων πρόφασιν οὐκ ἐπιδέχεται, οὔτε φιλία.	Ein Kampf duldet keine Ausrede, auch nicht die Liebe.	Zenob.2,45
789 Ἄκλητι κωμάζουσιν ἐς φίλων φίλοι.	Ohne Einladung schwärmen Freunde in die Häuser von Freunden.	Zenob.2,46
790 κολοῖὸς ἀλλοτρίοις πτεροῖς ἀγάλλεται.	Die Krähe schmückt sich mit fremden Federn,	Luc.Apolog.4
791 Αεὶ κολοῖὸς ποτὶ κολοῖὸν ἰζάνει.	Eine Krähe setzt sich immer neben eine andere Krähe. Gleich und gleich gesellt sich gern.	Zenob.2,47; Arist.EN.8,1; Arist.rhet.1,11
792 Ἀμαλθείας κέρασ. - Αἶξ οὐρανία.	Das Horn der Amaltheia. - Himmelsziege.	Zenob.2,48
793 Ἄετὸν ἵπτασθαι διδάσκεις.	Du lehrst einen Adler fliegen.	Zenob.2,49
794 Ἄετὸς ἐν νεφέλαις.	Ein Adler in den Wolken (die Taube auf dem Dach).	Zenob.2,49
795 Αεὶ φέρει τι Λιβύη καινὸν κακόν·	Afrika bringt stets (täglich) ein neues Leid.	Zenob.2,51
796 Αεὶ με τοιοῦτοι πόλεμοι διώκειν.	Dass mich doch immer solche Feinde verfolgten!	Zenob.2,52

797	Ἄετος θριπας ὄρων.	Ein Adler, der auf Würmer sieht.	Zenob.2,53
798	Ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι πηγαί.	Die Quellen heiliger Flüsse fließen bergauf.	Zenob.2,56
799	Βάλλ' εἰς Μακαρίαν	Zur Makaia (in den Hades, zum Henker) mit dir!	Zenob.2,61
800	Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα.	Die äußerste Ungerechtigkeit ist, gerecht zu scheinen, ohne dass man es ist.	Plat.Polit.361a
801	βεβίωται, βεβίωται.	Es ist ausgelebt, ausgelebt!	Sen.epist.12,8 (Pacuvius)
802	Περὶ ὄνου σκιᾶς.	Um des Esels Schatten (streiten).	Aristoph.Vesp.191
803	ὅς κε θεοῖς ἐπιτείθεται μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.	Wer dem Gebot der Götter gehorcht, den hören sie wieder.	Hom.II.1,218
804	πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν	Allen will er gebieten im Heer, und alle beherrschen.	Hom.II.1,288
805	οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ· εἷς κοίρανος ἔστω.	Niemals frommt Vielherrschaft im Volk; nur einer sei Herrscher.Staatsmann	Hom.II.2,204
806	ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται.	Aber ich sage dir an, und das wird wahrlich vollendet!	Hom.II.2,257
807	αἶθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.	Wärest du nie doch geboren, das wünscht' ich dir, oder gestorben!	Hom.II.3,40
808	οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα ὄσά κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκῶν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο.	Unverwerflich ja sind der Unsterblichen ehrende Gaben, Welche sie selber verleihn, und nach Willkür keiner empfänget.	Hom.II.3,65f.
809	τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθῶν.	Dann reiße sich weit mir die Erd' auf!	Hom.4,182
810	ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν.	Doch nicht alles zugleich verleihn ja die Götter den Menschen.	Hom.4,320
811	τρεῖν μ' οὐκ ἔᾶ Παλλὰς Ἀθήνη.	Furcht wehret mir Pallas Athene. (Es lässt mich nicht zittern Athene.)	Hom.II.5,256
812	αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἢ πέφανται.	Denn wo sich ehrt ein Volk, stehn mehrere Männer (sind mehr gerettet) als fallen.	Hom.II.5,531.Hom.II.15,563.
813	καὶ πολιῶ περ ἔόντι, τὸ δὲ σθένος ἄξιον ἄβας.	Ist er ein Graukopf auch; doch wert ist der Jugend die Kraft noch.	Theokr.eid.1,44
814	ἄρχετε βουκολικᾶς, Μοῖσαι φίλαι, ἄρχετ' ἀοιδᾶς.	Hebet den Hirtengesang, ihr Musen, o hebt den Gesang an!	Theokr.eid.1,64 (u.ö.)

815	λήγετε βουκολικᾶς, Μοῖσαι, ἴτε λήγετ' αἰοῖδᾶς.	Hemmet den Hirtengesang, geht Musen, und hemmt den Gesang nun!	Theokr.eid.1,127 (u.ö.)
816	πᾶ ποκ' ἄρ' ἦσθ', ὅκα Δάφνης ἐτάκετο, πᾶ ποκα Νύμφαι;	Wo ihr Nymphen nur wart, als Daphnis verschmachtete, wo nur?	Theokr.eid.1,66
817	ἔρπε ποτ' Ἴδαν, ἔρπε ποτ' Ἀγχίσην.	Geh' auf den Ida, Geh' zu Anchises!	Theokr.eid.1,105f.
818	ὦ χαίρετε πολλάκι Μοῖσαι, χαίρετε.	Lebt wohl. ihr Musen, o vielmal Wohl!	Theokr.eid.1,144f.
819	ἀπάγξασθαί με ποησεῖς.	Du wirst mich dazu bringen, mich zu erhängen. Du treibst mich noch in den Selbstmord.	Theokr.eid.3,9
820	νῦν ἔγνων τὸν Ἔρωτα· βαρὺς θεός.	Ja, nun kenn' ich den Eros: ein grausamer Gott.	Theokr.eid.3,15
821	Ἐρωσ... ἐς ὀστίον ἄχρισ ιάπτει.	Eros... bis auf den Knochen mir bohret (verwundet mich bis ins Mark).	Theokr.eid.3,17
822	ἔστι καὶ ἐν κενεοῖσι φιλάμασιν ἀδέα τέρψις.	Auch in dem nichtigen Kuss schon lieget ein süßes Behagen.	Theokr.eid.3,20
823	ὦμοι ἐγώ, τί πάθω;	Ach, wie mag's mir ergeh'n?	Theokr.eid.3,24
824	ἄλλεται ὀφθαλμός μεν ὁ δεξιός.	Ha, nun zuckt es mir rechts im Auge!	Theokr.eid.3,37
825	Ἀλγέω τὰν κεφαλάν.	Ach, mein Kopf! Kopfweh hab' ich.	Theokr.eid.3,52
826	Πρῶκας σιτίζεται ὥσπερ ὁ τέττιξ.	Er nährt sich von Tautropfen wie die Zikade.	Theokr.eid.4,16
827	Αἰαὶ τῷ σκληρῷ μάλα δαίμονος ὅς με λελόγχει.	Ach, ach, über das Schicksal, das schreckliche, das mir zu Teil ward!	Theokr.eid.4,40
828	Θαρσεῖν χρή, φίλε Βάττε· τάχ' αὔριον ἔσσετ' ἄμεινον.	Mut, mein Lieber, tut not; und morgen vielleicht geht es besser.	Theokr.eid.4,41
829	Ἐλπίδες ἐν ζωοῖσιν, ἀνέλπιστοι δὲ θανόντες.	Lebende hegen die Hoffnung, es hoffen Verstorbene nicht mehr.	Theokr.eid.4,42
830	Χὼ Ζεὺς ἄλλοκα μὲν πέλει αἴθριος, ἄλλοκα δ' ὕει.	Und auch Zeus: bald leuchtet er hell, bald lässt er es regnen.	Theokr.eid.4,43
831	Θρέψαι καὶ λυκιδεῖς, θρέψαι κύνας, ὥς τυ φάγωντι.	Wölfe zieh' dir heran, zieh' Hunde heran, die dich fressen!	Theokr.eid.5,38
832	Ἄλλ' οὐ σύμβλητ' ἐστὶ κυνόσβατος οὐδ' ἀνεμῶνα πρὸς ῥόδα.	Doch Anemonen geziemt es und Blüten des Hags mit der Rose Nicht zu vergleichen.	Theokr.eid.5,92f.
833	Μὴ σπεῦδ'· οὐ γάρ τοι πυρὶ θάλπειαι.	Nur nicht hastig! Dir brennt's auf der Haut nicht.	Theokr.eid.5,31

834 Ἴδ' ἄ χάρις ἐς τί ποθ' ἔρπει.	Ha, sieh auf das Ziel bei der Wohltat! Sieh, wohin Gefälligkeit führt! (Undank ist der Welten Lohn.)	Theokr.eid.5,37
835 ἄ δ' ὁδὸς ἄδε θαλυσιάς.	Dieser Gang geht zum Thalysienfest.	Theokr.eid.7,29
836 ἀλλ' ἄγε δῆ, ξυνὰ γὰρ ὁδός, ξυνὰ δὲ καὶ ἰώσ.	Aber wohlan! - ist der Weg doch gemein, und gemeinsam der Morgen.	Theokr.eid.7,35
837 τάχ' ὠτερος ἄλλον ὄνασεῖ.	Leicht freuet sich einer des andren. Leicht kann einer dem anderen nützen.	Theokr.eid.7,36
838 οὐκ ἔστιν πᾶν πρόσφατον ὑπὸ τὸν ἥλιον.	Es ist nicht alles neu unter der Sonne. (Non omnia sub sole nova. Nihil sub sole novum.)	LXX Ec.1,9
839 Οὐδὲν ποτὶ τὸν ἔρωτα πεφύκει φάρμακον ἄλλο ἢ ἡ ταὶ Πιερίδες.	Wider die Liebe besteht kein anderes Mittel der Heilung ἢ ἡ ταὶ Πιερίδες. ἢ ἢ Als die pierischen Musen.	Theokr.eid.11,1-3
840 πᾶ τὰς φρένας ἐκπεπότασαι;	Wo schwärmst du mit deinen Gedanken?	Theokr.eid.11,72
841 τί τὸν φεύγοντα διώκεις;	was verfolgst du den Flüchtling?	Theokr.eid.11,75
842 ταὶ κύνες ἄμμιν ἀνὰ πτόλιν ὠρύνονται.	Die Hunde durchheulen die Gassen der Stadt uns.	Theokr.eid.2,35
843 ἄ θεὸς ἐν τριόδῳσι· τὸ χαλκίον ὡς τάχος ἄχει.	Schlage das Becken in Eile; die Göttin erscheint auf dem Dreiweg.	Theokr.eid.2,36
844 ἠνίδε σιγῇ μὲν πόντος, σιγῶντι δ' ἀῆται.	Siehe, die Meerflut schweigt, und es schweigt auch Windes Gebrause.	Theokr.eid.2,38
845 ἄ δ' ἐμὰ οὐ σιγῇ στέρνων ἔντοσθεν ἀνία.	Aber die Wehmut schweiget mir nicht im Grunde des Busens.	Theokr.eid.2,39
846 αἰαὶ Ἔρωσ ἀνηρέ, τί μεν μέλαν ἐκ χροὸς αἶμα ἢ ἐμφὺς ὡς λιμνᾶτις ἅπαν ἐκ βδέλλα πέπωκας;	Eros, du Leidiger, ach! Was trankst du, am Leibe mir lebend, ἢ Gleichwie Sumpfbhutegel mir all mein dunkel Blut aus?	Theokr.eid.2,55f.
847 πείρα θην πάντα τελεῖται.	Versuch führt alles zum Ziel ja. (Wer wagt, gewinnt.)	Theokr.eid.15,62
848 πάντα γυναῖκες ἴσαντι, καὶ ὡς Ζεὺς ἠγάγεθ' Ἥραν.	Alles ist Weibern bekannt, auch wie sich Zeus Hera vermählte.	Theokr.eid.15,64
849 ἔνδοι πᾶσαι, ὁ τὰν νύον εἶπ' ἀποκλάξας.	"Daheim sind alle", sagt' der, der die Braut drinnen einschloss. (Scholion: ἀποκλείσας τὴν νύμφην τις "καλῶς τά γε ἔνδον ἡμῖν ἔχει"	Theokr.eid.15,77

850 σοφόν τοι χρῆμ' ὦνθρωπος.	Der Mensch ist ein weises Geschöpf doch!	Theokr.eid.15,83
851 πασάμενος ἐπίτασσε.	Wo du Herr bist, befiehl!	Theokr.eid.15,90
852 μή μοι κενεᾶν ἀπομάξης.	Streiche mir kein leeres Gefäß ab!	Theokr.eid.15,95
853 ὦν ἴδες, ὦν εἴπαις κεν ἰδοῖσα τὸ τῷ μὴ ἰδόντι.	Was du geseh'n, kannst dem du, der's nicht gesehen, erzählen.	Theokr.eid.15,25
854 Ἐκ τῶν πόνων καὶ τὰ μαλακὰ γίγνεται.	Aus den Mühen erwachsen auch die Annehmlichkeiten.	Xen.hell.6,1,16
855 οἱ εὐτυχοῦντες καὶ κρατοῦντες αἰεὶ πως ἀξιοθέατοι δοκοῦσιν εἶναι	Die Erfolgreichen und Mächtigen gelten gewissermaßen immer als bewunderungswürdig.	Xen.hell.4,5,6
856 ὁ θεός, ὡς ἔοικε, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποιῶν, τοὺς δὲ μεγάλους μικροὺς.	die Gottheit empfindet, wie es scheint, nicht selten edaran, ein Vergnügen daran, die Kleinen groß und die Großen klein zu machen.	Xen.hell.6,4,23
857 ναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δὲ τε παῦροι	Thyrsosträger gibt es viele, doch echt Begeisterte nur wenige	Plat.Phaid.69c.
858 πᾶν τὸ δαιμόνιον μεταξὺ ἐστι θεοῦ τε καὶ θνητοῦ.	Alles Daimonische liegt in der Mitte zwischen Gott und Mensch.	Plat.Symp.202e
859 θεῶν οὐδεὶς φιλοσοφεῖ οὐδ' ἐπιθυμεῖ σοφὸς γενέσθαι - ἔστι γάρ.	Kein Gott philosophiert oder strebt danach, weise zu werden - er ist es nämlich.	Plat.Symp.204a.
860 κτήσει ἀγαθῶν οἱ εὐδαίμονες εὐδαίμονες.	Durch den Besitz des Guten sind die Glückseligen glücklich.	Plat.Symp.205a.
861 οὐδέν γε ἄλλο ἐστίν, οὐ ἐρῶσιν ἄνθρωποι, ἢ τοῦ ἀγαθοῦ.	Die Menschen lieben nichts außer dem Guten.	Plat.Symp.206a
862 κυοῦσιν πάντες ἄνθρωποι καὶ κατὰ τὸ σῶμα καὶ κατὰ τὴν ψυχὴν, καὶ ἐπειδὴ ἐν τινὶ ἡλικίᾳ γένωνται, τίκτειν ἐπιθυμεῖ ἡμῶν ἢ φύσις.	Alle Menschen sind zeugungsfähig, an Körper und an Seele. Und wenn sie in ein bestimmtes Alter kommen, begehrt unsere Natur zu zeugen.	Plat.Symp.206c.
863 ἡ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς συνουσία τόκος ἐστίν.	die Vereinigung von Mann und Frau ist Zeugung.	Plat.Symp.206c.
864 τοῦτο ἐν θνητῷ ὄντι τῷ ζῳῷ ἀθάνατον ἔνεστιν, ἢ κήσις καὶ ἢ γέννησις.	dies beides liegt als Unsterbliches in einem sterblichen Wesen: Schwangerschaft und Zeugung.	Plat.Symp.206c.
865 ἀνάρμωστον δ' ἐστὶ τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θείῳ,	Im Widerspruch zu allem Göttlichen steht das	Plat.Symp.206d.

	τὸ δὲ καλὸν ἀρμόττον.	Hässliche, im Einklang damit das Schöne.	
866	Μοῖρα καὶ Εἰλείθυια ἢ Καλλονὴ ἔστι τῇ γενέσει.	Schicksalsgöttin (Moirā) und Helferin bei der Geburt (Eileithyia) ist Kallone (Schönheit).	Plat.Symp.206d.
867	ἀειγενές ἔστι καὶ ἀθάνατον, ὡς θνητῶ, ἢ γέννησις.	Die Zeugung ist für einen Sterblichen das Ewige und Unsterbliche.	Plat.Symp.206e.
868	ἐρᾷ ὁ ἐρῶν τῶν καλῶν.	Der Liebende liebt (begehrt) das Schöne.	Plat.Symp.204d.
869	ἔστιν συλλήβδην ὁ ἔρως τοῦ τὸ ἀγαθὸν αὐτῶ εἶναι ἀεὶ.	Die Liebe zielt kurzum auf den dauerhaften Besitz des Guten.	Plat.Symp.206a.
870	ἀνάρμοστόν ἔστι τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῶ θεῖῳ, τὸ δὲ καλὸν ἀρμόττον.	Im Widerspruch zu allem Göttlichen steht das Hässliche, im Einklang damit das Schöne.	Plat.Symp.207d.
871	ἢ θνητὴ φύσις ζητεῖ κατὰ τὸ δυνατόν ἀεὶ τε εἶναι καὶ ἀθάνατος.	Die sterbliche Natur sucht nach Möglichkeit ewig und unsterblich zu sein.	Plat.Symp.207d.
872	τὸ αὐτοῦ ἀποβλάστημα φύσει πᾶν τιμᾷ.	Alles schätzt von Natur aus den eigenen Spross.	Plat.Symp.208b.
873	ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐκλεοῦς πάντες πάντα ποιοῦσιν, ὅσω ἂν ἀμείνους ᾧσι, τοσοῦτῳ μᾶλλον· τοῦ γὰρ ἀθανάτου ἐρῶσιν.	Für ihren unsterblichen Heldenmut und für ein solches ruhmvolles Andenken tun, wie ich meine, alle alles, je edler sie sind, desto mehr, denn sie lieben das Unsterbliche.	Plat.Symp.208d.
874	ἄμ' ἔπος, ἄμ' ἔργον.	gesagt, getan!	Zenob.1,77
875	ῥητὰ καὶ ἄρρητα ὀνομάζειν ὡσπερ ἐξ ἀμάξης	kein Blatt vor den Mund nehmen	Dem.18,129
876	ἢ ἄμαξα τὸν βοῦν	der Wagen, zieht den Ochsen (die verkehrte Welt)	Luc.D.Mort.6,2
877	θέσφατα οὐκ ἀμβλύνεται.	Götterspruch stumpft nicht ab.	Aisch.Spt.826
878	ἄμαις καὶ σκάφαις ἀρύσασθαι.	aus dem Vollen schöpfen.	Plut.de Sol.anim.5
879	τίς γὰρ κατόπτρῳ καὶ τυφλῶ κοινωμία;	Wie denn passen ein Blinder und ein Spiegel zusammen?	Com. ap. Stob.4.30.6a
880	γένοι', οἷος ἔσοι μαθῶν.	Werde, wovon du erkannt hast, dass du es bist! (praesta te talem, qualem a natura te factum esse cognoveris!) [Deiner Selbstverwirklichung gehe Selbsterkenntnis voraus!	Pind.Pyth.2.72

	Weiterführung des pythischen γνώθι σαυτόν.]	
881 Ἄριστον μὲν ὕδωρ	Am besten ist Wasser (aber das Gold...) [am Anfang einer Priamel, die das Wasser noch dreifach überbietet: Wasser - Gold - Sonne - Olympisches Siegeslied]	Pind.Ol.1,1
882 Ὁ δὲ χρυσὸς... ἔξοχα πλούτου.	Das Gold aber steht über allem Reichtum. [Im Kontext der Priamel: Wasser - Gold - Sonne - Olympisches Siegeslied]	Pind.Ol.1,1
883 Ἥ θαυματὰ πολλά.	Ja, Wunder gibt es viele!	Pind.Ol.1,28
884 Ὑπὲρ τὸν ἀλαθῆ λόγον δεδαϊδαλμένοι ψεύδεσι ποικίλοις ἔξαπατῶντι μῦθοι.	Trügerisch sind über das wahre Wort hinaus mit bunt schillernden Lügen herausgeputzte Erzählungen.	Pind.Ol.1,28ff.
885 Βροτῶν φάτις.	Gerede der Menschen.	Pind.Ol.1,28.
886 Χάρις ἅπαντα τεύχει τὰ μείλιχα θνατοῖς.	Charis verschafft den Sterblichen alles Liebliche.	Pind.Ol.1,30
887 Ἀμέραι δ' ἐπίλοιποι μάρτυρες σοφώτατοι.	Die Folgetage sind als Zeugen am weisesten.	Pind.Ol.1,33f.
888 Ἔστι δ' ἀνδρὶ φάμεν ἑοικὸς ἀμφὶ δαιμόνων καλά.	Dem Menschen steht es an, Ziemendes über die Götter zu sagen.	Pind.Ol.1,35
889 Ἀκέρδεια λέλογχεν θαμινὰ κακαγόρους.	Oft trifft Lästere Schaden.	Pind.Ol.1,53
890 Εἰς σὲ ἅπας ὄρνις ἀνακρέκεται.	Dir zu Ehren singt jeder Vogel.	Ant.Pal.9,562
891 Εἰ δὲ θεὸν ἀνὴρ τις ἔλπεταί τι λαθέμεν ἔρδων, ἀμαρτάνει.	Wenn jemand hofft, von Gott unbemerkt eine Tat zu begehen, irrt er.	Pind.Ol.1,64
892 Ὁ μέγας δὲ κίνδυνος ἀναλκιν οὐ φῶτα λαμβάνει.	Aber die große Gefahr sucht sich keinen Feigling.	Pind.Ol.1,81.
893 Θανεῖν δ' οἷσιν ἀνάγκα, τί κέ τις ἀνώνυμον γῆρας ἐν σκότῳ καθήμενος ἔψοι μάταν, ἀπάντων καλῶν ἄμμορος;	Wenn das Sterben Zwang ist, warum sollte einer ein namenloses Alter im Dunkel sitzend nutzlos verbraten, ohne Anteil an allem Schönen?	Pind.Ol.1,82-84
894 Ὁ νικῶν δὲ λοιπὸν ἀμφὶ βίσιον ἔχει μελιτώεσσαν εὐδίαν.	Wer siegt, verbringt des Lebens Rest in honigsüßer Heiterheit.	Pind.Ol.1,97f.
895 Ἐπ' ἄλλοισι δ' ἄλλοι μεγάλοι.	Jeder ist in anderem groß.	Pind.Ol.1,113
896 Τὸ δ' ἔσχατον	Die letzte Erfüllung türmt	Pind.Ol.1,113f.

κορυφούται βασιλεῦσι. sich den Königen.